Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiati-haub". Schulter-halle gebiffnet von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abenba.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf : "Tagblatt - dans" Rr. 6650 - 53. Son s Uhr morgrad bis 8 Uhr abends, außer Sonntags

Sezogs-Breis für delbe Andgeben: 70 Pfg monorfid, IR. L.— viertelschrlich burch ben Berlag Kunagasse M., odwe Bringerlotn. IR. 3.— viertelsäbrlich burch alle beutichen Boskunkalten, andichterklich Bestellgeib. — Begugd-Bestelkungen nehmen außerdem entgegen: in Wiedbuden bei Foreigfrige Sidmonordung 19, lowie die Ausgabestelken in aken Leiten ber etablt; in Ebedbuden der bertigen Mich gabeilesten und in den denachbarten Landouten und im Abeingau die bereestenden Togblatt-Ardger. Augeigen-Preis für die Zeile: 15 Big. für derliche Engeigen im "Andeilsmorft" und "Rieiner Angeiger" in embeitlicher Sahdern; Wolfig, in davon abverichender Sahaubführung, lowie für alle übrigen derlichen Angeigen; 39 Big. für alle auswärtigen Augeigen; i Wi. für derliche Reflamen; 2 Biel. für anzuderig Beflamen. Gange, halbe, beitriet und bereiel Seiten, durchkaudend, nach defonderer Berechung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in forzen Zwiichennammen entsprechender Kachlaß.

Angeigen-Annabme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Ubr wachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Bilmersdorf Günnelfir. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 n. 451. Jagen und Maben wird beine Gewähr übernassmen.

Mittwoch, 11. August 1915.

9

Morgen-Ausgabe.

Nr. 369. + 63. Jahrgang

Comza erstürmt!

Dorwärts gegen die Sortslinie von Kowno. — Südlich des eroberten Lomza die Straße nach Oftrow kämpfend überschritten. — Seit dem 7. August 10128 Gefangene in den Kämpfen an der Bugmündung. — Weiteres Vordringen der Armeen des Prinzen Leopold von Banern und des Generalobersten von Woprsch.

Der Tagesbericht vom 10. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 10. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat,

Sudlich bon Phern gelang es ftarteren englifchen Kraften fich in den Befit ber Beftteile bon Sooge gu feben.

Frangofifche Dinenfprengungen in ber Gegend bes Gehöftes Beaufejour in ber Champagne waren erfolglos.

Rach ber Zerstorung des Biadutts, westlich von Dam merkirch, durch unsere Artillerie am 30. Mai haben die Franzosen im Zuge einer Umgehungsbahn die Larg südlich von Mansbach überbrückt. Die kurzlich seitgestellte Brücke wurde gestern durch einige Bolltreffer unserer Artillerie gerst ort.

treffer unferer Artillerie gerftort. Am Subrande des Seffen waldes, weftlich bon Berdun, wurde ein frangöfischer Feffelballon berunterneichnisen.

Am 9. Anguit, 11 Uhr abends, warf ein feindlicher Flieger auf Zadzand — anf hollandischem Gebiete, in ber Rabe ber belgischen Grenze —

Zwischen Bellingen und Rein weiler (füblich von Mühlheim in Baben) mußte ein französisches Flugzeng im Feuer unserer Abwehrgeschütze landen. Führer und Bevbachter sind gefangen genommen. Dei Bfirt wich ein seindlicher Flieger, durch unser Feuer gezwungen, auf schweizerisches Gebiet aus.

Beitlicher Briegsichauplas.

Auf der Bestifront von Rowno wurde ber Angriff unter ftandigen Geschten naher an die Fortelinie herangetragen. Sierbei machten wir wieder einige hundert Ruffen zu Gefangenen, 4 Gefchüte wurden erbentet.

Truppen der Armee des Generals v. Scholz durchbrachen gestern nachmittag die Fortslinie von Lomza, erstürmten Fort 4 und nahmen heute bei Tagesandruch die Festung. Südlich von Lomza wurde die Strasse nach Oftrow fämpfend überschritten. Oftrow wird noch vom Gegner gehalten. Bei Bojand, westlich von Brok, die zur Bugmündung haben unsere Truppen diesen Fluss erreicht. Seit dem 7. August wurden hier 28 Offiziere, 10 100 Mann zu Gefangenen gemacht.

Sfilich von Barfchan ift bie Armee bes Pringen Leopolb von Babern bis nabe an bie Strafe Stanislawow-Nowo-Minsf gelangt.

Sadöftlicher Kriegsschauplat.

Die Armee des Generalobersten v. Woursch erreichte in der Berfolgung die Gegend nördlich und östlich von Zelezhow. Sie nahm Auschluss an den bon Süden vordringenden linken Flügel der Heeresaruppe des Generalseldmarschalls v. Madeusen. Auf der Front von Ostrow bis zum Bug wurden die feindlichen Nachhuten auf ihre hauptfräfte zurückgeworfen. Oberste Heeresleitung.

Die Verfolgung des Seindes am Wieprz wird fortgesetzt. — Das Wieprzknie mehrsach überschritten. — Bei Czernenica am Onsestr eine Brüchenkopfstellung genommen; 2800 Gesfangene, 6 Majchinengewehre. — Am Plateau von Doberdo drei italienische Angrisse abgesschlagen.

Der öfterreichtich . ungarifche Tagesbericht.

W.T.-B. Wien, 10. Aug. (Richtamtlich.) Amflich perfantet vom 10. August, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplan.

Die Berfolgung des aus dem Beich felland weichenden Gegners dauert an. Die Truppen des Generals v. Koeven haben die Linie füdöstlich Zelechow genommen. Ihnen ichliehen sich die über den unteren Bieprz vorrüdenden Teile der Armee des Erzherzogs Joseph Ferd in and an. Auch das Bienrafnie ift an mehreren Stellen überichrite

ten. Weiter öftlich, an ber Front bis zum Bug, nahmen unsere Berbundeten eine Reihe von feindlichen Rachhutsstellungen. Am Bug und an ber Blota-Lipa ift die Lage unverändert.

Bei Czernenica, auf dem Sübufer bes Dnjestr, bemächtigten sich innerösterreichische und füstenländische Seere und Landwehrregimenter einer brüdenkopfartigen Stellung, welche die Russen bisher hart nächig zu verteidigen wußten. Der Feind flüchtet über den Flus und ließ 22 Offiziere und 2800 Mann als Gefangene, 6 Maschinengewehre, viel Fuhrparl und zahlreiches Kriegsmaterial in unseren händen.

Italienifcher Kriegsfchauplat.

Die täglichen Geschübsenerkampse an ber Subwest front hielten auch gestern an. Im Görzisch en und bei Blava steigerten sie sich zuweilen zu bedentender Sestigkeit. Drei italienische Angrisse gegen den nach Westen vordringenden Teil des Blateaus von Doberdo und ein Borstoß des Feindes auf Bagora (südöstlich von Plava) wurden abgewiesen. Sonst hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Unaufhaltsam vorwärts.

Unaufhörlich und unaufhaltsam drängten unsere fiegreichen Truppen im Often auch in den letten Tagen den abziehenden Ruffen nach. Zwischen Duna und Niemen kömpfte die Avmee des Generals v. Below wie bisher siegreich mit der Front gegen Dünaburg. Bon unserer Heeresleitung liegen hierisber zurzeit keine Meldungen vor. Dafür können wir aus der ruffischen Mitteilung erseben, daß es ihren Truppen nicht gelungen ift, unferen Siegeszug zu hemmen. iber die Ereignisse auf diesem nördlichen Kompfraum meldet der tuffische Generalstab: "Zwischen Duna und Kiemen funden andauernd Kämpfe ohne wesentliche Anderung der Front statt." Es steht sedesmal schlecht um die Sache des ruffifchen Beeres, wenn fie auf wichtigen Rampfplaten ihre Lefer mit allgemeinen Redensarten abipeift. Wir können aber mit Freude feststellen, daß die Armee Below, ihr Ziel fest vor Augen, auf der beschrittenen Bahn siegreich weiter schreiten wird. Genauere Meldungen finden wir in den letzten beiden Meldungen unjerer Heeresleitung über das Schichal der Festung Kowno. Sier schoben sich unsere An-griffstruppen näher an die Festung beran. An der Beftfront drangen wir näher an die Fortslinie vor. Ihren Awed als Festung, eine Schutzmauer gegen die vordringenden Deutschen und ein Rückhalt für eigene Offensiounternehmungen, bat sie bisber nicht erfüllt. Die nördliche Umgehung des Generals v. Below konnte Kowno nicht hindern, sei es, daß seine Besahung an Zahl zu schwach war oder sei es, daß es ihr an dem nötigen Offensibgeist mangelte. Aber auch dieser Pfeiler an der ruffischen Riemen-Front wird fprengt werden wie die anderen, die noch stehen. Zekt ist auch Lomicha am Dienstagmorgen erobert! Worden ist ebenfalls wie Offowies und Oftrolenka die noch einsam stehengebliebene Mauer eines abgebrannten Saufes. An sie kann der Bauherr Rikolajewitich feine neue Front anbauen. Möge sie fich an Kotono-Grodno oder Offowies anlehnen, jedesmal würde der Bau kein fester sein, da der deutsche Sturmbod drohend in Front und Rüden steht. Aber nicht nur Rown o, der Edpfeiler einer etwaigen Front der Ruffen, ift im Begriff von den Deutschen gertrümmert ju werden. Weiter südlich wird die Gumpffestung Offowieg bon den Deutschen belagert. Wenn auch die deutsche Heeresleitung bisher keine Weldung hierüber gebracht hat, so lesen wir es mit stolzer Freude in der ruffifchen. Gin Bert, das auf der Westfront gelegene Sosnia, wurde bereits von un-seren Truppen erobert. Das ist ein herrlicher Ersolg, da Offowies außer seinen starken Außenwerken einen natürlichen Schut besitt durch die nördlich und füdlich der Seftung fich kilometerbreit bingiebenden Giimpfe des Bobr. Fast nur auf dem ichmalen Gang der Straße Grajewo-Disowiez ist eine Annäherung möglich. Also auch hier können wir in den nächsten Tagen frohen Meldungen entgegenseljen. Ift erft ein fester Stein aus dem ftarten Bau herausgeschlagen, fo wird dieser felbst and bald fallen.

des Erzherzogs Joseph Ferdinand an. Auch das | Der Fall von Lomista ist taktisch deswegen Bieprzknie ist an mehreren Stellen überschritz | von großer Bedeutung, weil nunmehr Rücken und

linke Flanke unserer Narew Amneen gegen seindliche Borstoge gesichert sind und wir bierdurch die Freiheit des handelns gegen unfere: Gegner am Bug gewonnen haben. Die taftische Auswirfung dieses forunt and Gewinns beveits aum M118. drud. Rachdem der linke Flügel der Narew Armee am 7. August sich der Straße Lomicha-Ditrom - Bosgfow nur genabert batte, wurde biefe am 8. August bereits erreicht und am 9. August kömpfend überschritten. Der Bug ist von Bojanh, twestlich von Brog, bis zur Bugmeindung von unseren Truppen erreicht. Weiter westlich überschritten die Deutschen am 7. August den Bug bei Bhsatow und bei Gerot, nadbem diefer Ort mit stürmender Sand genommen war. 8 we i wichtige Bug-fibergange find bereits in un-ferem Beith, der dritte öftlich Oftrow wird auch bald unfer eigen fein. So geht es Schlag auf Schlag. Linker Fligel und Mitte der Rarew-Gruppe arbeiten fich ebenfo fraftig vorwarts wie die außerste Rechte. Wie Lomicha auf dem nördlichen Ende unserer Linie bedrohte Nowogeorgijewst auf dem südlichen unfer Fortschreiten in Rücken und Flanke. Rachbem am 5. Angust eins der drei Oftforts von Rowogeorgijewst von uns erobert war, von Giden ber ein eiserner Ring an die Beichiel geschoben wurde, dann om 6. Beseftigungen des Mittelforts gestiernt wurden, erfolgte am 7. und 8. August durch weiteres Bordringen über den Narew der endgilltige Abichluß auf der gangen Oftfeite, Da unfere moderne Technif nicht mehr den Sunger als Bundesgenoffen für den Sieg über Jeftungen braucht, fann des Schichal von Romogeorgijewsf in furgem entschieden werden, wie das auch mit Praga der Fall war. Am 8. August besetzten unsere Truppen Praga, beendeten hiermit das freventliche Feuer der Ruffen auf ihre ehemals dritte Sauptstadt und drangen weiter nach Often bor. Rach der Dienstagsmeldung steben wir bereits an der Strafe Stanislawow Rowo. Minst, also etwa 35 Risometer öftlich bon Braga. Der rechte Fligel ber Armee Boprich, Die bereits 3 eleahow, 30 Risometer nördlich Ivangorod, überschritten hat, konnte den Anschluß an den linken Flügel der Armee Madenfen gewinnen. Jeder oftwärts bringt die Russen weiter zum Beichen. überall stoßen sie auf deutsche Bajonette: Im Norden auf Below, im Besten auf die Baridau und Rarem-Armeen, im Gaiden auf die Armee Boprich. Go bleibt nur noch der Ausweg gegen Often in die Stepben Bolhnniens. Die Deutschen fonnen diese Berfolgung nach ihrem Willen fortsetzen, die Ruffen milffen im Mild-Blaum und lange Beit zwischen ihre Ferfen und die Guffpiten der Gieger gu legen. Breft Litowst gehört moralisch bereits zu dem Berlustsonto der Beichsel-, Natew und Riemen Festimgen. Broischen Beichfel und Bug drängte unfer linker Flügel am 7. Muguft an das Ufer des Bie prz. am 8. bereits barüber hin-aus. Anch das Bieprzknie bei Kozk ist nach der öfterreichischen Meldung vom Dienstag bereits mehrfoch überdiritten, während der etwas zurückgebogene rechtesflügel über Oftrow-Ugrust in der Richtung auf Breft-Litotast ausgreift. Immer en ger zieht fich das Neis um die russischen Armeen, sowohl im Raume ber Warican wie auch in dem um Iwangorod. Eine ftattliche Beute ist in den ersten acht Togen in unsere Sande gefollen. Es wurden auf Grund der amtlichen Meldungen gefangen genommen: 179 Offiziere, 47 128 Mann und erbeutet: 125 Maschinengewehre, 44 Gefchütze, 10 Munitionswagen. Eine ansehnliche Leistung der tren verbfindeten Beere.

Die schwere Gefährdung des ruffichen Ruchzugs zwischen Bug und Weichsel.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahibericht. Benf. Berg. Der Berichterstatter bes "B. T." im österreichisch-ungarischen Kriegsbressenartier melbet: Der rusische Rüczug ist mit dem Durchbruch bei Lubartow. Nichow in eine schwere Kriss geraten. In wilder Flucht suchen die Russen die Rüczugsmöglichkeiten teils in nördlicher Richtung über Leskowicz. Der bei Lubartow ersolgte Durchbruch machte es fraglich, ob die russische Kräste die schwierigen Rüczugswerationers gegen unsere frontal und flankierend angreisenden Tonppen durchführen winnten. Die Russen flutzten auch vor den Armeegruppen Wohrsch und Korvesz zuwich, und dadurch wurde auch ihr am östlich en Weichselnser bieher verhälte

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

nismäßig unerschüttertes Zentrum in Mitleidenschaft gezogen. Seit dem Durchbruch von Lublin und Cholm, seit dem Weichselübergang, seit der Erstürmung der Borwerke von Iwangsrod ist ihre strategische Lage unhaltbar, und sie kämpsen nur dafür, ihre Umgruppierung möglichst undeheligt durchführen und die großen, in diesem Raume gesammelten Borräte in Sicherheit bringen zu können. Die Linie der Berdündeten bei Lubartow und am Kare w gesährben die Durchführung aller dieser Kläne. Die Eisenbahnpunkte Bialostod und Siedler wurden durch Flieger arg zugerichtet.

Der "Temps" über ben "erfolgreichen" Rudzug ber Ruffen.

Sang, 9. Aug. (Zens. Bln.) Der Pariser "Temps" melbet aus Petersburg: Der Kückzug des russischen Heeres wird weiter mit Erfolg fortgeseht. Es scheint, daß die Russen das gesamte Gebiet zwischen Weichsell und Bug räumen werden. Die russischen Gegenangriffe haben es dem Hauptteil der russischen Armee ermöglicht, ohne weitere Störung eine neue Front im Often des Bug von Brest-Vitowsk nach Wladimir-Bolhnsky einzunehmen.

"Der größte Schlag feit Rriegsausbruch."

Rotterdam, 10. Aug. (Zenf. Bin.) Aufrichtiger als alle französischen Zeitungen sucht Gustave Herbé, der in leiter Zeit kein Blatt vor den Mund nimmt und deshalb den Zorn der Regierung mehr als einmal gegen seine Zeitung "Guerre Soziale" herausdeschworen hat, in einem Artikel den Fall Barschaus zu desprechen. Er schreibt: Varsovie succomdéel Die Deutschen. Er schreibt: Varsovie succomdéel Die Deutschen haben ihrem Kaiser zum Jahrestag des einsährigen Krieges durch Madensen und Hindenburg ein nettes Geschent gemacht. Um uns zu trösten, müssen wir daran denken, daß die Krast der Russen nicht gedrochen ist und wir hoffen, daß die Krast der Kussen nicht gedrochen ist und wir hoffen, daß sie krast der Kussen lich den Deutschen schadt gelassen haben. Es wird versichert, daß sie den Deutschen schadt gelassen heben, daß sie den Kingheit ihres Generalstades die Einschließung und Kaustniserung vermieden haben. Sichereckt spehen kalt aus Kindzug als eine Einschließung. Aber nicht weniger gewiß ist, daß dieser den gröhten Schlag bedeutet, der die Verlächen Kinder den Kinder den Gelag bedeutet, der die Verlächen Kind aus der Kiederringung Deutschlands sich nun um einige Monate verzögert.

Herbe führt die Riederlage der Russen auf die geringe militärische Entwidlung zurück. Es sehle jede parlamentarische Kontrolle; durch diese wären auch die großen Irrtümer vermieden worden, die militärische Rachwirfunger haben mußten und von denen zu sprechen die französische Regierung Gervé verboten hat unter Androhung, sofort sein Blatt zu beschlagnahmen.

Ein englandfreundliches norwegisches Blatt fiber die ungeheuren Derlufte der Ruffen.

W. T.-B. Chriftianis, 10. Mug. (Richtamtfich.) Die eng. lanbfreunbliche "Tibens Tegn" ichreibt: Die Mittelmachte haben allen Grunb, mit ben Ergebniffen, bie ihre energische, mit hervorragenber Tüchtigleit burchgeführte Offenfibe an ber Oftfrunt ihnen gebracht bat, gufrichen gu fein. Die Berlufte ber Ruffen im verfloffenen Jahre find fo ungebouer gemefen, was Berfonnt und Material anlangt, bab bie vollftanbige Reugeftaltung taum im Laufe von Bodien ober wenigen Monaten fich bewerfftelligen laffen wirb. Gelbft mit ben ruffifden Dimenfionen por bem Ange wirft bie Be . fangenengahl von 9000 Offizieren und 1 300 000 Gol. baten gerabegu fibermaltigenb, Die Bahl ber Wefdige. bie bie Ruffen in ben Sanben ber Geinbe gurudgelaffen baben. beläuft fid ungeführ auf 5000, faft fo viel ale bie, womit bie Dentichen bei Rriegeausbruch ind Gelb rudten. Derartige Berlufte laffen fich nicht im Sanbumbreben erfeben, fo unermeflich bes Lanbes Gilfsquellen auch fein mogen.

Enttäuschte polnische Hoffnungen auf Frankreich.

Br. Wien, 10. Aug. (Gig. Drabtbericht. Jenf. Blm.) Das in Warschau erscheinende Organ der polnischen Unabhänsgigfeitspartei "Niepedieglose" berichtet: Der bekannte Schriftseller Henrit Sienkiediez begab sich nach Paris zum Minister Deleaffs, um mit ihm über den Stand der polnischen Frage Mückprache zu nehmen. Der französische Minister hat sedoch in schrefter Weise dem polnischen Dichter in seinen Aussührungen unterbrochen: "Sie sind russischen Wesen aus an gehöriger und ich habe mit Ihnen über Belen nicht zu verhandeln. Ihre Resentigerung ist Setersburg und die Bolen haben sich mit ihren Anfragen und Anliegen dortsin zu wenden." Dieses Borkommnis, so sügt "Niepodleglose" hinzu, bildet für unsere berblendeten Landaleute einen Beitrag zur Sammlung dom Tatsachen, die ihnen die Augen öffnen dürsten. Insbesondere waren es die Altpolen, welche seit einigen Jahren in Deleasse der Betersburger Negierung erblickten.

Der neue ruffifche Munitionsminifter.

Br. Stodhelm, 10. Aug. (Eig. Drohtbericht, Jenf. Bln.) "Lidningen" melden aus Baris, daß die Ernennung des Eftobriftenfuhrers Alegander Gutschlows zum Munitionsminister beborstehe.

Gine Bismardfigur aus Oftpreugen nad Dostau berichleppt.

Berlin, 10. Aug. (Zenf. Bln.) Aus London kommt die Rachrickt, daß eine von den Russen wärrend der Cstpreußenzeit geraubte Bismard. Bronzefigur im Gewicht von 900 Pfumd in Roskau eingetroffen sei. Die Statue sei von einem kaiserlichen Gut in Ostpreußen geraubt worden.

Das ruffifche Gut ber Frau b. Sindenburg.

Br Betersburg, 10. Ang. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Dem "Außtoje Slowo" wird aus Saratow gemeldet, daß alle in letter Zeit verbreiteten Gerückte über den erfolgten Antauf eines Sindenburgischen Gutes den Tatjachen nicht entiprächen. Eine vom Bezirfschef in Saratow vorgenommene Revision ergab, daß das 9500 Deßjartin umfassende Gut der Frau von Hindenburg ichon im Jahre 1906 zum Breise don 1 100 000 Kubel an die Bauern-Bank verkauft wurde. Frau v. Sindenburg hat das Gut in Saratow selten besucht. Voch seltener kam Herr v. Sindenburg selbst nach Außland. Im Jahre 1905 wurde das Gut infolge der Agnatunruhen vollständig dem oliert und der Besitzern, als einer preußischen Staatsangehörigen, eine sehr ansehnliche Schadenersahlumme ausbezahlt.

Dom frangösischebelgischen Kriegsschauplat.

Seindliche Flieger über Tweibrüchen und St. Ingbert.

W. T.-B. Berlin, 10. Aug, (Imtlich.) Gestern vormitlag machten sechs bis acht seindliche Flugzeuge einen Angriff auf bie außerhalb bes Operationsgebietes siegenden Orte Zweibrücken und St. Jugbert. In Zweibrücken wurden 15 bis 20 Bamben beobachtet. Es wurde nur unbedeutender Sachschaden verursacht. Acht Tote und zwei Berwundete.

Candung eines französischen Flugzeugs auf Schweizer Gebiet.

W. T.-B. Bern, 10. Aug. (Nicktanntlich.) Ein französisches Willitärflugzeug landete gestern morgen ditlich des Newendurger Sees am linken Brohe-User, 8 Mometer von Paperne. Das Flugzeug wurde von der Polizei beschlagnahmt. Die beiden Flieger, der Sergeant Paul Afred Nortin und der Korporal Charles Barh von der Schnadron 3 des Flugplahes Kanzig, sind interniert worden.

.Die lette englifde Berluftlifte.

W. T.-B. Loubon, 10. Aug. (Richtamelich.) Die gestern erschienense Berkustliste weist 181 Offiziere und 2547 Mann auf.

Die peffimiflifden Stromungen in Franfreid.

ap. Notterbam, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht Zenf. Bln.) Die "Alface" gibt eine ftarke peffimistische Grömung in Frankreich zu. Die Schuld daran treffe die offiziellen und offiziösen Schönfärber. Im September 1914 habe man das baldige Erscheinen der Russen nicht nur in Berlin, sondern sogar am Rhein angekündigt. Um dieselbe Zeit babe Joseph Meinach im "Figaro" die Bernichtung der Ofterreicher seitgestellt. Wan habe sogar einen Kalender herausgegeben, nach dem die Deutschen im Oktober 1914 kein Kupfer, im Rovember keine Baumwolle, im Januar kein Sauerkraut und im März kein Grot mehr haben würden. Kichts sei eingetroffen, und infolgedessen sei die übergroße Hoffnungsseligkeit in das Gegenteil umgeschlagen.

Magnahmen gur Berbefferung bes frangöfifden Canitatowefens.

W. T.-B. Baris, 10. Aug. (Drahtbericht.) "Beitt Bartsteinne" melbet: Zur Verbesserung des Sanitäts-wesens sowie zur Bekämpfung der Wirkung erstidender Gase und zur Bekämpfung den Infelitionskranklheiten wurden hinter der Front zweihundert mobile Laboratorien unter der Leitung von Chemisern errichtet. Die Laboratorien sollen serner die Beschaffenbeit der Getränke, besonders des Trinkvassers, und die Lebensmittel für die Armee auf das Vorhandensein ungessunder schädlicher Stoffe untersuchen.

Bur Aufhebung bes Schandlagers in Cafabianca.

W. T.-B. Berlin, 10. Aug. (Richtamtlich) Die "Rordd. Allg. Stg." schreibt: Rach einer neuen Witteilung der diefigen amerikmischen Botschaft sind die bisher in Casabianaa auf Korsta untergebracht gewesenen deutschen Ariegsgefangenen

gum Teil nach Cervione auf Korsiso, sum Teil nach den Arnats in Frankreich berbrucht worden. Die Berbringung der Kriegse gesangenen von dort nach Algier, wie früher gemeldet warz fand also offenbar nicht siatt,

Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Stavanger, 10. Aug. (Richtaurfich. Drahfbericht.) Ein holländisches Fischerboot setzte heute die Befahung des Dampsers "Geirauger" aus Bergen in Studenes an Land. Der Dampser wurde 75 Meilen südöstlich Sumburgh head auf den Shetlands-Inseln torpediert. Das Schiff war auf dem Wege von Bedgora nach Southampton und hatte Holz geladen. Die Mannschaft brachte 91/2 Stunden in den Bosten zu, ehe sie gereitet wurde.

W. T.-B. Ebdjerg, 10. Aug. (Rickenntlich, Trachtbericht.) Das Kanonenboot "Abfolon" sehte in der Racht sechs Mann ber Besatung des Schoners "I a son" aus Svendborg an Land. Der Schoner wurde bei Horns Rev torpediert. Eb ist anzunchmen, daß das Schiff Bannware an Bord hatte.

W. T.-B. Blaabringen, 10. Aug. (Richtantslich. Draftbericht.) Der holländische Fischbampfer "Blaabringen 33" lanbete hier die ans 12 Mann bestehende Besahung des englischen Dampfers "West min ster", die er am Freitagnachmittag aufnahm. Die "Bestminster" war mit einer Fischladung von Island nach Grimsch unterwegs und wurde von
einem deutschen Unterseeboot versenst. Die Besahung erhielt
10 Minuten Zeit, um in die Boote zu gehen.

Bur Berfenfung bes Silfsfreugers "India".

W. T.-B. Christania, 10. Aug. (Richtamtlick.) Der von einem deutschen Unterseedvote am Eingang zum Bestford bersenkte englische Stlfskreuger "India" gedörte der Penin su far and Oriental Line und hatte eine Beschung von einer 340 Mann. Unter den in Narvis an Land Gesetzen besanden sich 18 Offiziere. Die Abrige Mannschaft ist wadrscheinlich umgekommen. Die "India" sauf dinnen zwei dis vier Minnten.

Die Schwierigkeiten der englischen Munitionss erzeugung.

W. T.-B. London, 10. Aug. (Nichtamtlich.) Der Mitarbeiter der "Morning Bojt" für Industrie fraitisiert die discherige Behandlung der Munitions frage scharf. Dies schwierige Brobsem sei dadurch entstanden, daß 115 000 geslernte Mechaniser seinen Sor allem sehle es an Monteuren, die sehr schwerzen seien. Bor allem sehle es an Monteuren, die sehr schwerzen gemäß durch öffentlichen Aufruf 30.000 Wonteure ausbringen können; man ließ ihnen aber nicht freie Hand, sondern betraute das schwerzsellige Handelsamt damit. Die Anverdung freiwilliger Aunitionsarbeiter war ein Fehlschlage. 100.000 so gewonnene Arbeiter ständen nur auf dem Bapier. Die umständliche Betreidung der Sache bewirfte, daß die Anwerdung sedes wirklich vauchdaren Wannes einschließlich Schreibwerf und Kumonen etwa 20 Kfund lostete und sechs korklich des Kumitionsministerriums hatte einen vollen Mißerfolg. Fabrisen, Maschinen und ungelernte Arbeiter sind vorhanden, es sehlt nur an Spezialisten, Monteuren und Drechstern.

Die mangelhafte Invalidenfürsorge durch das englische Parlament.

W. T.-B. Løndon, 10. Aug. (Drahtbericht.) "Dailh Rews" bringt einen Bergleich zwischen ber vordildichen Art wie in Deutschland und Frankreich für die Soldaten, welche Gliedmaßen verloren haben, gesorgt wird und den Zuftand in England. Das Blatt schreibt: Da das Oberhaus das Vensionsgeseh vertagt hat und so die nötigen Gelder nicht flüssig zu machen sind, wären die verscümmuelten Soldaten in England auf Almosen angewiesen.

Was leiftet England für den Krieg?

Gine Frage ber "Beftminfter Gagette".

W. T.-B. London, 10. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Westminster Gazette" hält eine öffentliche Witteilung der Regierung, was England für den Krieg geleistet habe, für nötig, odwohl militärische Gründe für eine Geheimhaltung dieser Insormationen sprechen könnten. Das Blatt besürchtet, daß Deutschland ienen Keil in die Einigseit der Allierten zu treiben versuche, und schreibt: Aus der deutschen Presse sein das Hauptsauften und uns einen Kerdingeht, Indie ernacht zu gen merk der deutschen Politik zurzeit dahingeht, Indie ernacht zurschland das die Litate aus der englischen Bresse eine Hauptwasse sind, welche sagen, das England nicht den ihm zusommenden Teil der Lasten der Kriegssührung trägt oder die Regierung wegen Schwerfälligkeit und Unsähigkeit ausgreisen. Es kann gefährlich werden, solunge un bekannt ist, was England zu den Kriegskaften beiträgt, und den Berbündeten glauben gemacht wird, das Engkand nicht ernstlich am Kriege seilmahm oder Truppen zurüchiest, um

Gottfried Kinkel.

Bu feinem 100. Geburistag (11. Anguft 1815). Bon Beier Dameder.

Benn wir heutigen bon Gottfried Rintel reben, fo feffelt uns ber Roman feines Lebens ftarfer als fein Dichten. Mus seiner reichlich epigonenhaften Poefie ist auch das Bild des Mannes, beffen Rame einft wie eine Fanfare bes Sturmes burch Deutschland braufte, nicht gu gewinnen. Gein Dafein war eine Beile aufs bochfte gesteigert; aber er blieb nur ein mittelmäßiger Bebichter fonventioneller "poetischer" Motive. Richt einmal die zermalmenden Hammerschläge des augerorbentlichen Schidfale bermochten, ans feinem Genins stärlere Funten herauszuschlagen. Ein Gebicht, wie bas bon ben achtzehn Gewehrmäulern, bas er angefichts bes brobenben Todes schrieb, ift im Grunde empfindungsarm in feiner wortreichen Rhetorif. Geine Sprif ift überhaupt belanglos. Beinere Reige bieten allenfalls bie fleinen Bersepen: "Otto ber Schut", hubich, zierlich, bürgerlich-romantisch; ein freundliches Gewächs aus der Trompeter-Amaranth-Der Grobigmied bon Antwerpen", eine Runftlernovelle, farbenfatter, malerifcher, auch in ber Darftellung ber Beibenfcaft ftarfer, und das andere Brobuft feiner Beschäftigung mit ber Kunftgeschichte, bas griechische Ibull "Lanagra", bas wertwoll ift um ein paar bekenntnishafter zwischen den beiden Mächten, die sein Leben waren: dem politischen Kampfe und der Kunst.

Aber ba fteht - ce ift ber 18. Marg 1848, und bas Batent bes Ronigs gur beschleunigten Ginberufung ber Land. ftanbe ift eben eingetroffen - auf bem Goller bes Bonner Mathaufes ein Mann und ichwenft die ichwarzrotgolbene Sahne. Und mit feiner Glodenstimme gruft er bie Morgenftunde ber neuen beutschen Ginheit, die ihm die Bereitschaft Friedrich Wilhelms IV., die Kaiserkrone angunehmen, seuchtend heraufzuführen scheint. Dieser Fahnenschwinger, dieser Bürgerfahnrich ist Professor ber Runfigeschichte und ein Dichter bon Ruf. Um 11. August 1815 in einem Pfarrhaufe gu Oberkafiel bei Bonn geboren, war er Theologe geworben und hatte an ber Universität bie Gottesweisheit gelehrt. Aber bie enge orthodoge Ginfchnurung feiner Jugendgeit hatte ben Beift ber Opposition in ihm erwedt, und unter bem Ginflug des fritifchen Rabifalismus ber Jungbeutichen war er bon ber rechtgläubigen Richtung immer stärfer nach linte gebrungt worden, bis er fich ichlieflich, um ben Unfeindungen ber Orthodoxie zu entgeben, genötigt fah, fein theologisches Lehramt, bas er mit Freiheit ausubte, gegen eine andere Falultat gu vertaufchen.

novelle, farbensatter, malerischer, auch in der Darstellung der Leidenschaft stärfer, und das andere Brodukt seiner Beschäftigung mit der Kunstgeschichte, das griechische Idul Lanagra, das wertvoll ist um ein paar bekenntnishafter Worte willen, in denen der Alternde Abrechnung hält

bas Bahlprogramm feiner Bartei und fampfte in ber Beitung, in Bollsbersammlungen, in ber preugischen Rammer für die Sache, die ibm die deutsche Zufunft war; focht für die deutsche Republik; für die Koalition des Bolles gegen die Koalition der Fürsten. Anfangs in seinen Forderungen gemäßigt, wurde er durch die Entwidlung ber Dinge immer schroffer, mazloser, unbedingter. Seine allmähliche Wand-lung läßt der Sab durchscheinen: "Bir wollen die Einheit, wir wollen ein Boll sein, unter Einer Verfassung, unter gleichen Grundrechten, mit ein und berfelben Bolfsvertretung und Regierung, und dadurch wollen wir einig werden nach Innen, ftort nach Augen. Sinter und unfern Bunfchen baben bie Fürften bie Brude abgebrochen, unter ihrer Leitung tommen wir nicht gur Ginheit. Rur bor uns liege bas Land, Hegt Rettung, und fie beift Republif. den nicht mehr gefragt, was wir wollen oder wünschen; nur um ein Miffen handelt es fich, und diefes Miffen Lautet: Untergeben ober Durchhalten, Anute ober Freiheitsmithe, Bürgerfrieg ober Einfeit." Und am 26. April 1899 gibt ex in der legten Situng ber 2. preufifchen Rammer bie Barole bon ber fogialbemofratischen Bartei ber Bufunft aus.

Es ist leicht, die Denkseher des Idealpolitikers Kinkel, seinen Mangel an realpolitischem Sinn, der ihn dei seinen schwärmerischen Intuitionen das Jehlen sachlicher Erundlagen übersehen ließ, nachzuweisen. Leicht ist es auch, von den Gesichispunkten anderer Zeiten her sein Handeln all donguichottehaft abzutun. Aber seine Haltung hat Größe.

sie nach der Erschödefung der Alliserten für einen Sonders borteil einzusehen. Einem solchen Eindruck sucht Deutschland zu erwecken, wir aber müssen sogen, daß es nicht ausssicht, als hätte Deutschland damit Recht. Das Matt erllärt, die im geheimen arbeitende Regiserung und eine freie Presse passen schlecht zusammen. Die Regiserung nüfse erwägen, od der nasitärische Borteil einer Geheinthaltung nicht durch den politischen Rachteil überwogen werde und daß die Alliserung und die ganze Welt über Englands Anteil an den Kriegskaften im unklaren bleibe. Auch der sehr ichähliche Pressestagen zur Einsichung der Wertellungen Gunlands befäupsbar.

Mittivoch, 11. August 1915.

Das Trinferelend in London.

W. T.-B. London, 10. Aug. (Drahtbericht.) In einer Buschrift an die "Times" werden strengere Magregeln gegen das übermähige Trinken gesordert, besonders der Frauen, die jeden Samstag in einer kestimmten großen Verstehrsstraße Kondons zu beobachten seien. Nach Schluß der Schankstätten freisten dort Krüge und Schankstätten auf beseicht, die Bürgersteige seien don Menschen der seitet, die bon 1-2 Uhr morgens trinken, rausten, prügelten und sich unanständig aufführten, darunter Leute im Roc des Königs und junge Burschen. Ein Einsender fügt hinzu, die im Felde stedenden Soldaten beabsichtigen eine Bestition abzusenden, in welcher um Schuh der Frauen und Kinder, vor der sie bedrohenden Verwahrlosung gebeien wird.

Die englischen Drudeberger.

W. T.-B. London, 10. Aug. (Drahtbericht.) In der "Dailh Mail" schreibt ein Oberit, daß ein ledhafter Handel mit ärztlichen Bescheinigungen über die Kriegsuntauglichen und den Kriegsdienst statsfinde; tatsächlich untaugliche Leute ließen sich untersuchen und berkauften ihre ärztlichen Bescheinigungen.

Bahlreiche Betrugsfälle gegen ben englischen Militar-

W. T.-B. Woolwich, 10. Aug. (Richtamtlich.) Ter Prozeh gegen mehrere Soldaten und ihre Angehörigen wegen Betrugs gegen den Militärfistus hat begommen Die Soldaten machten fallsche Angaben über die bis zum Eintritt in die Armee verdienten Lähne und der an die Angehörigen Soldaten Unterführungen, um für die Militärdienitzeit höhere Zuwendungen an die Angehörigun zu enwirken. Der Shaibderben den Fällen zur Gewährung höberer Unterführungen führten und dah Taufende von Betrugsberjuchen gemacht wurden.

Die "Dimes" über Diffffanbe im englischen Offigier-

W. T.-B. London, 10. Aug. (Richtamtlich.) Die "Times" cehandelt in einem Leitartifel die einigermaßen pein liche Tatjache, daß fast täglich Inserate in den Zeitungen erscheinen, in welchen Offiziere Darlehen und Geschenke im Betrag oft nur weurzer Pfund Sterling erdäten. Die Ursache hierfür sieht das Blatt darin, daß außer den Gesellschaftsklassen, die früher die Offiziere stellten, auch and dere Massen dafür in Anspruch genommen würden, und daß die aus ihnen stammenden Offiziere vielsach keine Erfahrung im Umgang mit Geld hätten. Das Kriegsamt wirse darauf achten, daß die Audrüstungsgelder sür die Offiziere verständig angelegt würden. Ohne ein Einsschreiter könne der Schaden noch größer werden.

Ein Ausschufe gum Schute ber englischen Gewerkschafts-

W. T.-B.Lonbon, 10, Aug. (Richtamtlich.) Dier ist ein Komitee für Gewerkschaften gestelbet worden, bessen zwed ist, die Gewerkschaften gegen alle Geschgebung zu schüben, die ihre industriellen, sczialen und politischen Rechte und Betätigungen zu unterdrücken strebt. Es wurde ein Manisest an die Gewerkschaften gerichtet, in welchem es beist, daß das Streikrecht um jeden Preis wiedengewonnen wonden müßte. Das Munitionsgesch mache die Gewerkschaften nicht machtlod. Der kommende Gewerkschaften sicht wachtlod. Der kommende Gewerkschaften sicht wechte sache in die Dandmehmen.

Feuer in einer Fluggengftoffabrit.

Berlin, 19. Aug. Die "Boff. Zig." melbet aus London: Am Sonntagmorgen brach in einer Baumwollspinnerei in Barcup, wo Stoffe für Flugzeugbespannung angefertigt werden, Feuer aus. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 400 000 M.

Einstellung einer amerikanischen Dampsschiffverbindung mit Europa wegen englischer Munitionstransporte.

Br. Kebenhagen, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht. Jenf. daß Italien sich trot der framdschaftlichen Beziehungen Bln.) Der Bassagierverkehr zwischen Khiladelphia und den nordeuropäischen Häfen ist nach einer Meldung des New Wis einen Auftrag an den Russer das Grael die

Porfer "Commercial" vollsommen eingestellt worden, da die englische Regierung sämtliche Dampser dieser Route für den Transport von Kriegsmaterial gechartert hat.

Der Krieg gegen Italien. Maßregelung italienischer Marinekommandanten.

Br. Wien, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Wegen der Bersentung des "Amalfi" wurden der Kommandant des betreffenden italienischen Geschwaders und der Narinesammandant von Benedig abgeseit.

Rarinekommandant von Benedig abgesett. Die mangelhafte Verwundetenpsiege in Italien.

Br. Lugans, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Italien ist voll von Berwundeten. Die Arzte tönnen dem Dienst kaum bewältigen. Wehr noch fehlt es an geschulten Pflegerinnen. Alle Damen wollten Pflegerinnen werden, dam kam die Sommerhise und die Damen gingen statt in die Lazarette in die Sommerfrische. Bon Hunderten, sa Tausenden, so schreibt das Mailänder Blatt "Avenimenti", sind viele Dutzende geblieben.

Gin etwas voreiliges "Brogramm".

Genf, 10. Aug. (Zenf. Au.) Interessant ist das Arogramm der italiemischen Rassonslisten für die allerdings noch in sehr weiter Ferne liegende Ginnohme von Triest. Die "Jder Razionale" tritt dafür ein, daß alle Deutichen und Siewen aus Triest bertrieben werden und ihre Rücklehr unmöglich gewacht wird.

Italiens Chrgeig.

Muffolini wiberfpricht ber japanifden Gilfeleiftung.

Genf, 10. Aug. (Zenf. Bin.) Professor Musichini widerspricht im "Bopolo d'Italia" befrig dem Gedemken eines japanischen Gingveisens in Europa. Das wäre eine Schmach für den alben Erdteil und boppelt für Isalien, delsen Mitwirkung am Kriege entwertet werde, wenn man immer wieder von der Kolwendigkeit spreche, Japan zur hilse bevanzuholen.

Italienifdes Gelb für Mbanien.

Genf, 10. Aug. (Zenf. Bin.) Die "Gazetta Ufficiale" terfündet die weitere Gewährung einer Anleihe don einer halben Willion für Albanden auf Grund des im Jahre 1914 zwischen Italien und Osterreich getroffenen Absommens. Da aber die heurschaft des Prinzen Weed, dem die Anleihe helfen sollte, nicht mehr besteht, dient die Summe offenbar der Färderung der Bestrebungen Esjad-Postanz gegen Gerbien.

Derhaftung von albanischen Sührern durch die Montenegriner.

W. T.-B. Lyon, 10. Aug. (Nichtantlick.) "Rouvellifte" melbet aus Studari: Angeficks der drobenden Ununhen in Albanien ließ der montenegrinische Gouvernsur General Westenvisch zahlreiche albanische Kührer verhaften, die derfchuldigt worden sind, die Aufstand der von auf die jede im Imern des Landes ausgebrochen ist, augestistet zu haden. Unter den Gerkafteten befindet sich Said Pascha, der die Lütlen in der Schlack dei Luman owo befehligte. Refid Bei und mehrere Ritglieder der vom Vrinzen von Wiedelichen albaneissche Kommission sowieren der von Wengen von Wiedelichen der von Wengen von Wiedelichen der von Wengen von Weigen von der von Weigen von Weigen von Weigen von der von Weigen von der von Weigen von der von Weigen von der von

Der Krieg im Grient.

Die Lage an ben Darbanellen in hollanbifder Betrachtung.

Rotterban, 10. Aug. (Zerf. Bin.) "Riemme Rotterd. Courant" ausbält eine ausführliche Darftellung der Roge an ben Darbanellen aus der Keder des Konftant'inopeler Berichterfiatters, der diefe Loge fehr gün fit ig für die Türfen hilt und wie folgt schlieht: "Rach der Rünffelte von der Vandenellenfront nuch man beim überbild des Erlebten und Geselbenen der bölliger sochlicher Beurbeilung durchaus anzrifennen, daß es ten verdündeten Heindem nicht gelingen wird, diese Stellungen zu überwältigen, und daß sie nicht durch diese Stellungen bindurch sich einen Weg nach Konstantinopel zu balzuen vermägen."

Jur Aeußerung des Sultans über den Treubruch Italiens,

W. T.-B. Berfin, 10. Aug. (Nichtuntlich.) Die "Nordd.
Aug. Sig." schreibt: In der Austandspresse werden angebliche ausgerungen des Sulfans verdreitet, die dieser nach den Ritteilungen einer hiesigen Zeitung dem Gehelmund Trosessoe Dr. Israel gegenüber gefan haben sollte. Wie wir durch Prüffrage dei Isaael seizeillt daben, sind seine Mitteilungen in einigen Kunsten ungen au wiederzegeben, insbesonders auch die kuhemungen des Sulfans. Der Sulfan auf lediglich seinem schnerzseils den Bedauern derüber Ausdruck, daß Italien sich nicht ber framdbichfeilusen Beziehungen zu der Austrie sich auf die Seite der Gegner geschängen hat. Wie einen Auftrag an den Kailer bet Krossel der

Entherung des Sustans nicht aufgesaht. Wir können des stätigen, daß Projesior Jörael der deutschen Reglerung politische Witteilungen seitens der Sultans nicht übers

Der Krieg über See. Australische Derwaltung der deutschen Rolonien im Stillen Gzean?

Dang, 10. Aug. (Bens. Bin.) "Mondhester Guardian"
teilt mit, daß der Londoner Generologent von Berssudivales eiffärt hobe, daß die auftralische Negierung die Einrichtung einer Zentralberwaltung für die deutschen Kolonien im Stillen Ozean beabsichtige, houphachlich für Reuguinea.

Aus London wird weiter gemeldet: Hier verlandet: Zu Anfang des Monats Juni wurde ein besonderes Abkannnen zwischen der englischen und der auftralischen Rogierung betreffs der deutschen Kolonien im Stillen Ozean gebroffen. Es beiht, daß die englische Regierung für die erweiterte Aufnohme Auftraliens am Kriege Australien versprechen habe, die deutschen Kolonien unter australische Verwaltung zu stellen.

Die Kämpfe in Kamerun.

W. T.-B. Baris, 10. Aug. (Richtamtlich. Drahibericht.) "Havas" meldet: Die französischen Kolonnen operieren im Süden und Often in Kamerun. Der Teil des Kongogebiets, das im Jahre 1911 Deutschland abgetreten wurde, wird von unseren Truppen auf der Front Gadji-Beri-Bimba angegriffen. Gadji ist von den Deutschen geräumt voorden.

Das Schidfal ber bor Tfingtau verfentten beutschen Kriegsfahrzeuge.

Am 7. April ist im dosengelände von Tsingtau eine Auftion der don dem Deutschen dor der Abergabe versenkten Kriegsschiffe abgehalten worden, det der nach oftasiatischen Blättern 22 Bieter anwesend waren. Ein gewisser Rafat aus Osafa erhielt den Zuschlag auf fünf der Schiffe gegen ein Gedot von 12575 Jen (etwa 25 000 Rarf), das etwas dem Materialwert der natürlich völlig friegsundrauchdar gemachten kleinen Fahrzeuge entspricht. Ein anderer Japanee, Pamada aus Dairen, dot 15 000 Jen für ein Torpedodoot und einen Kinenleger und erhielt dafür den Zuschlag. Da aber alle Schiffe mindestens 18 dis 45 Faden tief liegen, und die Strömung außerdem sehr starf ist, so wird thre Hebung mit großen Schwerigkeiten verknüpft jetn.

Bum Gnabengefuch fur bie Fuhrer bes Burenaufftanbes.

W. T.-B. Pretoria, 10. Aug. (Richtamtlich.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Der Generolgouverneur antwortete Frauen, die um die Freilaffung der Auf ständ ischen gebeien hatten, die Minister sahen sich außerstande, einen Antrag zu stellen, solange der Hochverratsprozeh nicht beendet ist.

Ranadas Rriegsfoften.

W. T.-B. Amfterbam, 10. Aug. (Richtamtsich.) Dem "Handelsblad" zufolge melden die "Times" aus Toronto, baß der Krieg Kanada bereits 18 Millionen Kfund Sterling (380 Millionen Mark) gekostet habe. Die tägelichen Ausgaben würden von dem Finanzuninister auf 60 000 Kfund Sterling geschäht. Die Staatseinkunfte seinen mit den neuen Steuern um 100 000 Pfund Sterling monatlich gestiegen.

Die Neutralen.

Der Stimmungsumschwung auf dem Balkan.

Frankfurt a. M., 10. Aug. (Benf. Bln.) Die Frankf.

Sig." meldet aus Konftantinopel, 10. Aug. Ein grieddischer, mit der Bolitik Griedenlands und der Ballankänder durchaus bekanderter, hier auf der Durcheelse bekundere Stadismunn erklärte mir heute: Die überzeichung der Kote des Vierverkundes in Athen, welche eine idemliche Abschrift der Lepten Borfoldige deskelben au Aufgarien darstellt, det das deradieste Baugnis der Kapflosigkeit, welche diese politische Koalition erfaht bade Dem Auseben und den Stuppakhten, welche innner weitere Kreise Grieckenlands dem Denlichen Reiche entgegenhringen, sein nicht wie die sich häufenden Fedler des Bierverdandes zu staten gekommen. Derselden seiner die Kalkanfragen richticklos wie leblose Konfenstangere die Kalkanfragen richticklos wie leblose Konfenstanden Fedlernd. Die gewaltsamen Brakisen, welche Singland und den friedlichen Schiefen Aufgenicht sieden Schiefenden Singland und hen friedlichen Schiefen. Die jüngten Offerten Englands an Kulgarien und Eriechen Land seine sich en fichen Ios. Griedenkund werde sieht auch der Hern schiedes Kerritorium wie Kannala und sein hinderken malberden gederen zu wollen, werde der Kimisterpräsiben Mulgarien zeheren zu wollen, welche Erritorium wie Kannala und sein Hinderkenden Werterfren und Grieden kannella und sein Hinderkenden Werterfren krichten.

Wein griechischer Gewährsmann war bor wenigen Tagen auch in Risch. Die Stimmung der serbischen Kreise gegen

und hinter all seinem Tun sieht die große treue Liebe zum beutschen Wesen. Und nur aus dieser Liebe heraus wurde dieser bewundernswerte beutsche Charafter zum Umstürzler.

Und am 4. Auguft 1849 fteht diefer Mann als Sochberrater bor dem Kriegsgericht gu Raftatt. Der Traum bon ber beutschen Ginheit, für ben er gelebt, für ben er gestritten, ift abgetan; ift gerichellt am Egoismus und an der "Treulofigfeit" ber Fürften. Das Bolt will feinen Willen mit ben Waffen eramingen. Und Rinfel, trobbem er bie Gewalt berabicheut; frogbem er bie Berberblichfeit und Bergeblichfeit bes Unterfangens erfennt, will bas Belf, bas auf ihn wie auf Die Gewähr ber Freiheit fcaut, nicht im Stiche laffen. Am 29. Juni ift er im Gefecht bei Muggenfurm bermunbet und gefangen worben. Um 4. August fieht er bor feinen Richtern und fpricht zu ihnen, bon denen er das Todesurteil erwartet: "Für eine fintende Gache tann ein Mann, ber ihr treu ift, nur eins tun; er tann mit feiner Berfon, mit Beib und Leben für sie einstehen. Das habe ich getan. Sie können das, meine herren, einen Entschluß der Berzweiflung nennen; daß es aber ein Entschluß sei, der meine Ehre als Mann entwürdigt — nein! Das fönnen Sie nicht fagen!" Und angesichts der Gewehrläuse, die er schon drohend auf sich gerichtet fab, befennt er fich noch einmal laut gum Reichsgedanken, den zu vertreten damals, in den Tagen flein-staatlichen Bartikularismus, als ein Verdrechen galt. Das Gericht aber erkannte, aus der Anarchie der Zustände die Erlaubnis gu eignem Rechtsfpruch hernehmend: "Die Geseise des preuhischen Landrechts bestimmen zwar für denjenigen, der sich nicht als Anführer im Kampse deteiligt, nur 6 dis Jahre Gesangenschaft. Weil aber der Angeklagte ein Mann den so hoher Bildung und desser als andere wuste, was er tal; weil ferner die Entschuldigung wegsfällt, daß er bei dem Ausstand etwas für sich zu gewinnen meinte, darum erhöhen wir für ihn die Strase auf lebenslängliche Festungschaft." Der König "milderte" das Urteil, indem er statt Sestung — Zuchthaus sehte. Aber ein Jahr mußte Kinket binter Kerkergitter Wolle spinnen, dis sein Freund und Schüler Karl Schuzz einen Besteiungsplan entwart, deu er auch im Rodember 1850 ausssührte.

Der Traum von der goldenen Republif war zu Ende. Für Kinkel kamen in London, dahin er sich gewandt, Jahre eiserner Arbeit, und der durch die Folge der Geschehnisse Ernüchterte kehrte sich immer mehr von Bolitik ab. 1836 erhielt er einen Auf als Professör der Archäologie nach Jürich, wo er am 18. November 1882 starb.

Richt ohne Tragit ist kinkels Haltung im Jahre 1870. Seine Augen hatten zu lange ins Traumland Utopia gestarrt und waren nicht mehr fähig, sich in der Birklichkeit zurechtzusinden. So blied der Borkampfer des neuen Deutschland, der doch einst dor seinen Richtern ausgesprochen batte, daß er die Einheit Deutschlands in jeder Form begrüßen werde, selbst wenn sie aus der Dand der Dobenzollern fäme, bei dem großen Einigungswerke in zwiespältiger Stimmung beiseite stehen.

Zwei Momente sind es, die sich in die Seele einbrennen: jene Geberde voll schwärmerischer Schönheit, mit der er auf dem Bonner Nathause die deutsche Flagge entfaltete und seine heldisch ungebeugte Haltung vor den Nichtern. In ihnen ist der ganze Mann. Gerne möchten wir aus seinen Gedichten den Hauch seines starken Ledens, das entstammende Bathos seiner öffentlichen Erscheinung zu uns hernüberschlagen sühlen. Doch da ist seine Brüde. Kinkel, der Dichter, und Kinkel, der Bollsbeld, haben nichts miteinander zu inn. Und wir wenden uns von dem Dichter ab, und klammern uns an die paar uns übersieserten großen Augenblide seines Ledens, um die prachtvolle Gestalt des deutschen Kämpsers, der ein Boll fortriß, wenn auch auf Irwegen, so doch mit der Wahrheit als Ziel, nicht zu verlieren.

Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Wie das "B. X." mitteilt, hat eine Düsseldorfer Firma den Auftrag erhalten, die Ausstattung zu Goethes "Faust" für das Königliche Nationalibeater in Bufarest so schnell wie möglich zu liesern.

Bilbende Kunst und Musik. Der über Bien verbreiteten Reldung von der vollständigen Zerstörung des Geburtshauses Chopins in Zelazowa Bola bei Sochatschen durch die Aussen wird in Kachrichten von der Ofissent wid ersprochen. Das Geburtshaus Chopins und das ihm errichtete Denkmal sind unversehrt

den Bierverdand weise sichtlich erbitterte Züge auf. Serbten tweise die ihm vom Sierverdand gestellten Anstinnen zurück. Anch in Bulgarien werde man diese Antroge richtig etwanschaften wissen. Wenn der Bierverdand, so folgert dieser Sierverdand, die folgert dieser Sierverdand, die folgert dieser verlagen was die singeschängenen Bahnen nicht schlemight verlasse, so wende eine Retamorphose krieges vorandzuschen weste sin Wensch die Ausbruch des Krieges vorandzuschen wegte, nämlich die Abschuch die Abschuch der Baltanhenaten zu den Zentralmächten.

Radoslawow über Bulgariens Politik.

W. T.-B. Bien, 10. Aug. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Rach einer Melbung ber "Reuen Fr. Breffe" aus Sofia empfing Rabolinuow eine Abordnung ber Agrarpartei, bie fich über bie politifche Lage unterrichten wollte. Raboblawow mit, co fei befdiloffen, fiber ben lesten Borfdiag bes Bierverbande feine Gingelheiten verlauten gu laffen. Er erffarte weiter, es bestehe bie Soffnung, bag in ber aller. nadften Beit eine friebliche Berftanbigung mit ber Türfei herbeigeführt werbe. Die Begiehungen gu Rumanien feien frennbichaftlich, aber eine enbgultige Berftunbigung fei bisher noch nicht erzielt worben. Die rumanifche Regierung erffarte fich einverftanben, bie Berpflichtung bezüglich ber Durchfuhr bulgarifder Baren einguhalten. Die griechifdie Regierung habe in letter Beit Dag. nahmen gur Berbefferung ber Lage ber Bulgaren in Griedifd - Das ebonien verfprocen. Das Rabinett Connario geige inbeffen bieber teinerlei Geneigtheit gur Berftunbigung mit Bulgarien auf ber Grundlage bon Lanb. augeftanbniffen. Schlieflich betonte Raboslamom, bie Regierung fei entichloffen, bis auf weiteres bie gegenwartige, politifde lovale Rentralitat fortgufeben, ba ber Mugen. blid noch nicht eingetreten fei, ber eine Anberung biefer Bolitil erheifden würbe.

Auch in Italien hofft man nichts mehr von den Balkanstaaten.

Bon ber italienischen Grenze, 9. Aug., melbet die "Köln. Ita.": Italienische politische Kreise betrachten die politische Lage auf dem Balkan mit Resignation und ahne Hoffnung auf das Eingreisen irgende, in es Balkanstaates zugunsten des Bierverdandes. Die alarmierenden Meldungen des "Giormale d'Italia" über Rumänien erweisen sich als Schreckschießen sich einen starten Eindruck hinterließ in Nom die völlige Ersolglosigkeit der Borstellungen des Vierverdandes in Athen.

Weitere Verschärfung der englischen Gewaltmagnahmen gegen die griechische Schiffahrt.

W. T.-B. Athen, 10. Aug. (Richtamtlich.) Die englischen Magnahmen gegen griechische Schiffe find in ben letten Tagen bebeutenb verfcharft worben. Im Golf von Enboa werben alle Dampfer untersucht und nach Mubros geführt.

Die Erhennenis der fpanischen Deutschfreund. lichheit in Frankreich.

Br. Genf, 10. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der größte Teil ber Barifer Breffe tonstatiert eine gunehmenbe Abneigung Spaniens gegen Frantreich. Die Brobaganba zugunsten Deutschlands wach fe riefig. "Eckair" fagt: Spanien sei eine Fata Rorgana, nicht nur in ber Abtretung Gibraltars, sonbern auch in ber Reveinteitung Marotlos.

Die Berhandlungen um Meriko.

W. T.-B. London, 10. Hug (Richtamflich.) "Morning Boit" melbet aus Bofbington: Die Bennifungen, in Megito einen Frieden burch das Zusammenwirfen ber Bereinigten Stanten mit ben fübamerifanischen Republifen berguftellen, gab zu beinem größeren Optimismus Anlag. Die fübamerifamischen Bertroter machten auf der Konferenz sofort klar, daß fie gegen eine politifche Intervention elichts einzuwenden batten, aber gegen eine militärische Intervention beftrmmt opponieren würden. Stootsfefretar Lanfing erffarte, bag bie Bereinigten Staaten eine militarifche Intervention nicht beabsichtigen. Der Erfolg einer Intervention hängt also von den Mexikanern ab. Gelbst bei der nahezu boffmengelofen Finanglage in Merifo find bie Bereinigten Stanten geneigt, bog amerifanische Barten Anleihen gewähren, sofern sie die Bersicherung haben, bag nicht bald barany eine neue Revolution ausbrick.

Der Arbeitsplan des Reichstags.

Br. Berlin, 10. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Im Reichötag ift beute vormittag unter bem Borfit bes Abg. 28 urm Die Rommiffion gur Borberatung bes Gefebes fiber bas Reichsftidftoffmonopol zusammengetreten. Aber bie Berbanblungen, bie vertraulich geführt wurden, wird ein omilicher Bericht ausgegeben werben. Es ift nicht angunehmen, daß die Borlage noch in der beborftehenden Tagung m Ses Reichstags belchäftigen mirh Nm Ries bas am 19. gufammentritt, werben in ber hauptfache bie neue Breiegsfreditvorlage und bie Ernahrungsfragen beraten werben. Abec wirtichaftliche Rriegsmagnahmen ber Regierung wird dem Reichotag auch noch in dieser Boche eine ausführliche Dentidrift zugeben, die am 17. und 18. d. D. gunächst in der Budgetlommission erörtert werden wird. Fertiggestellt ift im Reichsamt bes Innern eine Borlage gum Schut ber Schwefterntracht, beren balbige Berabichiebung vom Bundescat bringend gewünscht wird, ba fich in der freitoilligen Rranfenpflege arge Digftanbe gezeigt haben, bie ein foldes Gefet notwenbig machen. Die Dauer ber Tagung wird auf 10 bis 12 Tage geschäht.

Magnahmen der Stadt Berlin gegen den Lebensmittelwucher.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Im Berliner Magistrat finden Beratungen darüber statt, auf welche Weise die Gemeinde die in der Bundesratsberordnung vom 23. Inli über den Lebensmittelwucher enthaltenen Strafen und somstigen Vorschriften praktisch nutdar machen und lebensfähig gestalten kann. Es handelt sich dabei sowohl um ih derteuerung im Großhandelt sich dabei sowohl um überteuerung im Großhandelt sie um die übermäßige Spannung zwischen Groß- und Nlein-bandelstreisen. Zur Abwehr nach beiden Seiten hat man eine Organisation geschäffen, die, ohne die berechtigte Bemegungösseiheit des Handels zu unterkinden, doch größliche Aus wich se in der Preisbildung zu beseitigen und zu verssiten sich bemührt.

Die Berliner Sindenburg-Koloffalfigur.

Berlin, 10. Aug. Die Nagelung der Koloffaljigur des Generalfeldmarschafts von Hindenburg wird nicht, wie ursprünglich angenommen, auf bem Donhoffplat, sondern aut bem Königsplat, auf ber Rasenfläche zwischen Siegesfäule und Siegesallee erfolgen

Das Giferne Rreng für Bunbegratemitglieber.

Das Eiserne Kreuz am ichwarz-weißen Bande wurde folgenden Mitgliedem des Bundestats verlieden: den Gesandten Dr. Graf v Lerchenfeld-Kofering, Frün. zu Salzaund Lichtenau, Dr. Krhen. v Larnbüler, Dr. Rieser, Dr. Frhru. v Liegeseben Krhen. von Brandenstein, Dr. Siedesting und Boden, seiner den stellberivetenden Bundesratsbevollmächtigten Mitter von Lreutlein - Wordes, Kitter v. Stözenreuther, Dr. Dallbauer, v. Schleehauf und Dr. Paulhen. Wie weichen wird, wurde die gleiche Ausgeichnung dem Vorstenden der Lentralhelle für Herredverpflegung, Erzellenz Dr. Wehnert, zureil.

Die Magnahmen der badifchen Regierung in der Lebensmittelverforgung.

Br. Karlsruhe, 10. Aug. (Gig. Drohlbericht. Zeni Blu.) Eine Abordmung von brei Mitgliebern ber fogialbemofratiscien Landtagsfraktion hatte mit dem badischen Minister des Annera From. b. Bormann eine Bespreckung über bie herrschande Teuerung und bie Mängel in der Lebenemittelberforgung. Der Minister teilte mit, daß die Reiche- und Stantsbehörden sowie die unteren Berwaltungsorgane alles täten, um ungerechten Preistreibereien auf dem Bebensmittelmarfte entgegenzuwirfen. Der Wunsch nich Erhöbung der Lrotration durfte balt erfullt werden, ba eine gute Ernte zu verzeichnen sei. Durch Herabsehung des Höchstpreifes für Brotgetreibe fei auch eine Ermagigung bes Brotpreifes möglich. Mber die Rartoffelver. forgung teilte ber Minifter mit, bag wir mit eines über. aus gunftigen Ernte gu rechnen baben. Der Breis burfte den gewohnten Friedenspreis ber letten Jahre nicht mefentlich überfteigen. Die Fleifchverforgung fagte er, ift bom Reich fowie von ben Buntesftacten unfer Geftsettung von den heutigen Berhältnissen entsprechenden Preisen in Ausficht genommen. Ein Söchftpr. is für Milch von 26 Bf. für das Liter ist für Baben bereits festgesett. And für die Roblen- und Betrofeumverforgung gab der Minister entgegenfommende Erffärungen ab.

Die Auseinandersetzungen in der nationalliberalen Partei,

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Draftbericht. Fonf. Bln.) In die Erstärungen der Nationalliberalen Korrespondenz auknüpfend, bedauert heute der Abgeordnete Fuhrmann in einem Leitartifel ber "Tägl. Runbschau" diese in ber Presse veröffentlichten boppelt bebauerlichen Ausemanbersepungen und legt Berwahrung ein "negen eine so durchsichtige Methode, die die Frage des mehr aber minder großen Bertromens gu eingelnen Berfonlichfeiten in ben Borbergrund brangt, um baburch ben Blid von bem abguhalten, was uns heute allein wichtig ist: Sieg und Siegespreis. Jeber Baterlandsfreund muffe fchon beute zu einer grundsählichen Stellung gelangt fein. Dier misse fich entscheiben, wer ben Weg rüdsichtslofer Mact. politif ober wer ben Weg weitherziger Sentimentalität gehen wolle. Unter solchen Umständen dürfe bas Bertrauensberhaltnis zu emzelnen leitenben Berforer nicht zum Prüfftein an der wictionalen Politik gemacht werden".

Deutsches Reich.

*Gia Telegramm hindenburgs an die Stadt Bonn. Auf den Beschluß der Bonner Stadtverordneten-Bersammlung, einer Straße den Ramen hindenburgs zu geben, sandte der Generalseldmarschall solgendes Telegramm: "Sauptquartier Oft. Der Stadtverordneten-Bersammlung danke ich herzlichst für den freundlichen Beschluß, einer Straße Ihrer Stadt meinen Ramen geben zu wollen. Ich bin unendlich erfrent über diese mir erwiesene Ehrung. Wöge nach Bessel un g des gem ein sam en Fein des unter dem Schut des goldenen Zeiedens Ihrer schönen alten Universitätsstadt weit eres Blühen und Gedeihen beschieden sein. Das ist mein herzlichster Bunsch. Generalseldmarschall v. hindenburg."

burg."

* Karbinal v. Hartmann Ritter bes Gifernen Kreuzes. Wie die "Köln. Bollsztg." melbet, erhielt der Erzbischof von Köln, Kardinal v. Hartmann, das Giferne Kreuz am weißen Band.

weißen Band.

* 40jähriges Priesterjubiläum. Der preußische katholische Armeebischof Jöppen blidte am Dienstag auf eine 40jährige Priestelausbahn zurud.

*Reifeprüfung bes Fürsten Bismard. Fürst Otto v. Bismard, Sohn bes verstorbenen Fürsten Herbert von Vismard, ältester Enkel bes Altreichskanzlers, hat am Augusta-Bistoria-Ghunasium in Klön die Reifeprüfung bestanden. Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit und wird sich der diplomatischen Laufbahn zuwenden.

Dom Golde.

Jur Neubelebung der Sammeltätigheit.

Die lange Monate hindurch außerordentlich erfolgreiche Ansammlung von Gold in den Kassen der Reichsbank hat in letter Zeit wesentlich nachgelassen. Das mag leicht den Anschein erweden, als ob im freien Berkehr nur noch ganz geringfügige Beträge sich befänden. Gewiß sind diese freien Bestände wesentlich zusammengeschrumpst, der vorhandene Rest ist aber zweisellos noch bedeutend genug, um auch weitere energische Bemühung en mehr als gerechtsertigt erscheinen zu lassen. Seine Größe lätzt sich natürlich nicht genau angeden, ist doch gerade die Schäpung des nationalen Goldbestandes äußerst schwierig! Immerhin liegen gewichtige Gründe dafür vor, den noch nicht sichtbar gemachten Teil desselben auf fast noch eine Williarde Warf zu köchen.

Wan wird vielfach geneigt sein, zu fragen, ob das Ziel der Bennühungen in vollem Umfang würdig sei, auch wohl darauf hinzuweisen, wie doch auch das Gold im Versehr erbebliche Vorteile aufzuweisen habe; auch egoistische Gründe werden in nicht geringem Nahe hinderlich im Wege stehen Demgegenüber ist zunächst darauf zu verweisen, daß namentlich die letzterwähnten von einer bedauerlichen Kurzssichtigseit sind. Wer sich aus Rücksicht persönlichen Sondervorteils an das Gold klammert, sei es wegen eingebildeten höheren Werts,

5

fei es wegen vorausgesetter größerer Sicherheit, handelt gu nächst einmal nicht mit jenem Rage hober Moral, wie fte bei einem im schwerften Rampf stehenden Bolt jedem einzelnen Bürger, und zwar je mehr, je höher er nach Bilbung und Befit fteht, zugemutet werden tann, ja muß. Aber neben biefem Gesichtspunft moralischer Art sollte ein jeder unschwer auch benjenigen bes Intereffes erfennen. Enbgultig laufen, recht betrachtet, ftets bie Intereffen bes einzelnen mit benen ber Gefamtheit gufammen; wo auch immer Sonberintereffen empfunden werden, beherrichen fie boch nur eine gang furge Strede. Wer wollte ben Zusammenhang von Goldvorrat und Reichsbankstatus mit der Bewertung der beimischen Gelbverbaltniffe berfennen? Wer wollte ferner bergeffen, wie eng damit wieberum ber Bechfelfurs und weiterhin die Rrebit. und Rauftraft bem Mus. land gegenüber verfnupft find, fchlieflich aber - und bierin außert fich bas Gange am eheften und unmittelbarften auch für ben einzelnen - auch für die Breife?

Bir haben in Diefem Rrieg Dinge mobil machen feben, an die wir früher nicht gebacht hatten; alles bagu in einem Umfang, ben wir und im Frieden nie batten traumen laffen. Bohl mußten wir, daß die Dienstpflicht bis gum 45. Lebensjahr dauert; daran, daß fie in biefem Ausmag praftisch werben fonne, haben mohl ziemlich wenige gebacht. Bir haben erlebt, daß die Berfehrsmittel beigeiten reftlos "mobil", d. b. anafchlieflich in ben Dienft bes Rriegs gestellt murben, wir murrten nicht, wenn uns glatt entzogen wurde, worauf wir früher glaubten, ein unveräußerliches Recht zu haben, wie das, völlig frei hierbin und dorthin gu reifen. Wir erlebten felbst, daß das Privateigentum entthront wurde, nicht nur an Getreibe, Debi, Metallen, fondern noch an zahllofen anderen Dingen. Der Feind verlachte une barob, um ichlieflich befchant, wenn er biefes Gefühls fabig gemefen mare, unfer Beispiel nachzuahmen. Ift die Mobilmachung bes Golbes ctwas anderes als die Mobilmachung des Getreides? Etwas anderes nicht, nur etu 28 viel Leichteres, da für die Zwede des Geldverkehrs neben dem Gold Zahlmittel in unbeschränfter Menge zu Gebot steben. Etwas Leichteres auch infofern, als bie bem einzelnen gestellte Zumutung nicht auf Zwang beruht, fonbern fich an feine Intelligens, an feinen freien, nur burch bie Erfenntnis ber Rotwendigfeit und Rublichfeit geleiteten Willen wendet; wie denn endlich auch diese Zumutung feinerlei perfonlichen materiellen Berluft einschlieft. Bohl: ber eingelne mag benfen, bag bie wenigen hundert Mart an Gold, die er befite, ja boch nur ein Tropfen seien. Wer mag aber entscheiben, ob nicht gerade dieser Tropfen es ist, ber ein heftimmtes Maß füllt? Es war einmal eine große wichtige Bant, beren Bablungsfähigfeit im letten Mugenblid erhalten blieb baburch, daß noch ein einziger Beutel an Gold in ber Schahlammer fich borfand. Der Umftand, bag in manchen Gegenben Deutschlands eine bor wenigen Bochen erneut belebte Cammeltatigfeit ben Golbertrag fo. fort wieder verdoppelte, lägt auch flar erfennen, daß es noch viele, viele Bersonen gibt, die noch über recht erfledliche Beträge an Golb verfügen. Biele Bache bilben einen Strom. Und fratt Biesbaben allein auch nur noch 100 000 M. zufammen, fo find's im gangen Reich ungegählte Millionen! Die aber werben im Reichsbanfftatus fich fraftig genug fühlbar mochen!

Die Goldablieferung an die Reichsbanf ist von all den Kriegsdiensten, die heute geseistet werden, zweisellos der leichteste, freisich darum kein minder wichtiger. Bürden sonst die Franzosen, die in ihrer unveräußerlich leichtfertigen Art und auch hierüber verspottet haben, unser Beispiel wiederum besolgt haben, unempfindlich für die darin liegende doppelte Blamage, wenn nicht gerade dieser Ausschnitt der Kriegstätigfeit eines Bolses eine seinen Umfang und seine Last ganz ungeheuer überschreitende Bedeutung hätte?

Alle Mobilmachung bedeutet bie energische Unterwerfung aller Kräfte unter einen bestimmt gearteten, bestimmt gerichteten, einheitlichen Willen. Der Mobilmachung bes Golbes fehlt nichts bierbon. Gewiß, wir empfinden einen Erfenntnismangel des Gegners, wenn er unfere Erfolge einseitig auf bie Formel "Organisation" gurudzuführen fucht, in bem Befrreben, die gewaltige personliche Aberlegenheit deutschen Befens totzuschweigen, und außerftande gu erfennen, bag bas "Organifationstalent" bes Deutschen in erfter Linie ein Ausfluß feines perfonlichen Sochstandes, feines Billens, ift. Aber wer wollte bei uns die Gewalt ber Organisation, ber Sichtbarmachung und bestimmten Gliederung und Berwenbung ber nationalen Rrafte barum auch nur im geringsten bezweifeln? Beim Gold liegt bie Cache gurgeit nun gar fo, bağ es vereinzelt nicht einmal eine geringe, bag es gar feine Straft befibt. In Ansehung ber nationalen finangiellen Ruftung ift bas Gold im Befit bes eingelnen vellig wertlos. Gingesperrt im Safe, im Gelbichrant, in Rommobe und Strumpf, feinem eigentlichften 3med entzogen, unsichtbar und ohne Birtung, wird es, ans Licht geholt, usammengeballt in der bewußt handelnden Sand der Reichsbant zu einer gewaltigen Dacht. Und biefe Rongentration in einer Sand und auf ein bestimmtes, flar erfanntes Biel ift gugleich verbunden mit einer weit größeren Gicherung bes gefamten Beftanbes. Bon ben Milliarben an Golb, bie in ben Ereforen ber Reichebant ruben, wandert auch nicht ein Stud ohne Rot ober beffer ohne ben bentbar höchften Rubeffett ins

Das Fundament des ungeheuren Kreditpebäudes, das Aundament, auf dem auch die Kriegs-Williarden-Anleihen letten Endes ruhen, ist sest und sicher. Aber es kann ein solches Fundament auch nie starf genug sein. Und wo irgendwie nich eine Röglichkeit sich seigt, diesen Unterbau noch mehr zu sestigen und zu verdreitern, da ist es einsach Pflicht, sie zu denuhen. Diese Pflicht aber trifft nicht nur die Führer auf diesem Gebiet, die alles zu inn haben, um durch Anregung und Aufruf unermüdlich den in seinen Duellen noch lange nicht erschöpften Goldstrom in Gang zu erhalten, sondern vor allem die vielen, die noch im Besit eines Teils jenes Gutes sind, das sichon seiner ganzen Natur nach dem einzelnen eigentlich nur vorübergehend, dauernd aber der Allgemeinheit gehört, die beute mehr als sonst in dieser Hinsicht vertreten wird durch das nationale Gold- und Geldreservoir, die Reichsbank.

Richt oft genug kann daher der Ruf "Bringt das Gold zur Reich 35ank" wiederholt werden. Wiederholt auch ergeht an die, welche sich längst der eigenen Bestände im nationalen Interesse entäußert baben, die Vitte, persönlich mitzuarbeiten durch Sammlung bei allen benen, die mit der Ablieserung bisher zurückgehalten haben. Und möge jede Rähewaltung in dieser Hinscht angesehen werden als eine, wenn and in Anbetracht der Kämpse da draußen bescheiden Kriegsleistung!

Aus Stadt und Cand.

Mittwoch, 11. August 1915.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Derforgung mit Cebensmitteln.

Das stellbertreiende Generalfommando bes 6. Armeeforps in Roblens bat eine Berordnung erlaffen, wonach ber Breis für ben Bentner Beiftobl, Rottobl, Birfing, grune Ginmachbobnen und Mohrruben in naber bezeichneten Beiten boftimmte Breife nicht aberfteigen barf. Gie gelten nicht für folde mit Berbrauchern, Berbrauchevereinigungen ober Gemeinben abgeschloffene Bertaufe, die 25 Rilogramm nicht überfteigen. Im übrigen gelten fie für Lieferung ohne Berpadung und für Bargablung. Sie ichliegen bie Roften für Fracht bis jum nachften Guterbahnhof ober Marttort ein. Ertolgt bie Anfuhr mit Fuhrwerf auf bem Martt in Roln, fo burfen bis gu 60 Bf. fur ben Bentner sugefchlagen werben. Die Ausfuhr ber Gemufe aus bem Bereich bes 8. Armeeforps durch Andauer oder Sandler ift in ben angegebenen Beiten nur in den Befehlsbereich des 7. Armeelorps gestattet und im übrigen aber berboten, fo weit Mengen über 100 Bentner in Brage tommen. Diefes Berbot gilt auch für Sammelfenbungen, bei benen bas Gewicht 100 Beniner überfteigt. (Die Bercibnung bes ftellbertretenben Generaltommandos gibt ben Gemeinden bie Sandhabe, ihrerfeits Bochftpreife für ben Aleinverfauf von Gemufe festzuseben.)

Der städtifche Gemüle, und Kartoffelverhauf.

Der Bertauf von Gemufe in dem ftabtifchen Gemufefrand auf dem Markt beginnt heute Mittwochfrüh gunächst, mit Rot- und Beifgkraut. Am Donnerstag kommen Bohnen bazu, deren Preis mit 16 Bf. für das Bfund im hinblid darauf, bag es fich um beste beutsche Stangenbobnen handelt und im übrigen handel bisher 22 und 23 Pf. berlangt murben, felbst unter Berudsichtigung bes Umstandes, bag er regulicrend wirfen foll, als billig bezeichnet werden muß. 3m ftabtiichen Rartoffelvertauf war gestern eine Stodung eingetreten, ba fich bas Gintreffen einer Genbung verzögerte. Diefe Stodung ift jedoch nur gang borübergebend, ba bie Stabt große Wengen Kartoffeln gelauft hat, fo bag immer genugenb Borrate vorhanden fein werden. Andererfeits legt die Bermaltung Wert darauf, immer frifche Ware auf den Martt gu bringen, mas in ber gegenwärtigen Beit, wo die Rartoffeln bas Lagern nicht bertragen konnen, von großer Bichtigkeit ift. Das Bublifum fann übrigens ben Bertauf baburch felbit febr erleichtern, bag es fleines, ober noch beffer, abgegabl. tes Geld mitbringt, bie Brotausweisfarte nicht vergift und bie am Stand angeichlagenen Bestimmungen genau beobachtet. -Beld lebhaftem Bufpruch ber ftabtifche Berfauf fich übrigens erfreut, geht baraus berbor, bag am erften Tage 170, am aweis ien 155, am britten 110, borgeftern 180 Bentner Rartoffeln und gefteen ebenfoviel verfauft murben.

Dom kaufmannifden Arbeitsmarkt.

Die in ber Gemeinnütigen faufmannifchen Stellenbermittelung für Deutschland vereinigten taufmannischen Stellenvermittelungen haben im ersten Salbjahr trop des burch ben Krieg erschwerten Geschäftsganges gang gute Er-Allerdings fehlte es, namentlich im zweiten Biertel bes Salbjahres, an geeigneten Bewerbern, von benen eine erhebliche Angabl noch mahrend ber Bewerbung ausicheiben mußte, weil fie gum Beeresbienft eingezogen murben. Nabezu 60 b. S. ber Bewerber wurden in neuen Stellungen untergebracht, insgesamt 5144. Der Rachfrage nach Arbeitsfraften fonnte aber nicht genügt werben, benn für bie 14084 pemelbeten offenen Stellen maren nur 8889 Bewerber borhanden, es famen also auf je 100 offene Stellen nur 64 Bewerber. Es ift bedauerlich, daß trot diefes Bewerbermangels fich viele Firmen immer noch nicht entichliegen fonnen, altere Angestellte, aus welchen fich bie vorhandenen Bewerber hauptfächlich gufammenfeben, einguftellen. Die alteren Angestellten haben boch gerabe jeht ibre Leistungsfähigkeit gezeigt, und es mare an ber Beit, mit einem überkommenen Borurteil zu brechen. Die Gemeinnübige taufmännifche Stellenvermittlung für Deutschland gibt jeben Dienstag und Freitag eine Stellenlifte mit taufmannifchen Stellen aus gang Deutschland beraus, die bei ben Sanbelsfammern, Arbeitsnachweisen und ben Ausschuffen für Striegsbeschädigtenfürforge gur fostenlosen Benützung ausliegen. Die Bermittlung felbft erfolgt für Bringipale und Angestellte toftenfrei. - Ausfunft erteilt die Schriftleitung ber Stellenfifte, Leipzig, Barfortftrage 3.

- Die Ridel., Deffing. und Rupferbefdlagnahme. Bir End in ber Lage, aus ben noch zu beröffentlichten Ausführungsbeftimmungen folgenbes mitzuteilen: Dieje Beftimmungen werben beröffentlicht und tonnen mit ber Beichlagnahme-Berordnung zusammen gedrudt im Rathaus, Botenzimmer, algeholt werben. Der Beginn ber Ablieferung ift ouf Montag, ben 16. Auguft, fefigefest. Um an eingelnen Tagen besonderen Andrang zu vermeiben, wird, wie bei ber Eingiebung ber Steuern, für jeben Bochentag festgefest, welche Anfangobuchstaben bei der Ablieferung borgugsberechtigt find. Da bie Ablieferung bis gum 25. Geptember dauert, fo hat alfo jeder an 8 Lagen Beit, feine Gegenstände abguliefern. Die Ablieferungsftelle ift bie Artilleriefaferne, Ede Rheinstrage und Kirchgaffe, auserfeben. Dou wird auch bas Gelb ausgezahlt, und zwar auf Bunich fofort; außerbem wird dort mabrend ber Bureaugeit Ausfunft erteilt. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß es zwedmäßig ift, für tiejenigen Gegenstände umgebend Grfat ju ichaffen, bie nicht entbehrt werben fonnen, 3. B. Baichteffel, Rupferichiffe in Berben ufm. Alle Gegenstanbe, welche bis jum 25. Geptember nicht abgeliefert find, muffen bis gum 2. Ofrober fchriftlich angemeldet werden. Sie werben bann gwangsweife einпеводен.

- Bur Siderftellung bes Beubebaris bes Beeres. Das Berbot ber Musfuhr bon Beu ift bon Sanblern vielfach badurch umgangen worben, bag fie Gifenbahnmagen auf ben Rumen ber Brobugenten bestellten ober auch Seu gu Sad. fel gefcinitten verfanbten. Das ftellbertretenbe Generalfommando des 18. Armeeforps hat beshalb die Gisenbahndirektion veranlaßt, alle staatlichen und Brivatbahnen mit Anweisung an becfeben, bais bon jeht ab Gifenbahnwagen fowohl an Sanbler als auch an Brobugenten (Landwirte ufm.) für bie Ausfuhr von Deu jeber art, fowie von Beu-Dadjel - ungemijcht ober mit Strop, uim. Dadfel gemifcht - aus ben Un-

laufsbegirfen des 18. Urmeeforps, wogu auch die Kreife Bieskaben-Stadt und Band sowie der Kheingaufreis gehören, in Anfaufsbezirke anderer Armeekorps nicht mehr gestellt werben. Der Berr Boligeiprafibent bringt biefes Berbot mit bem besonderen Hinweis gur allgemeinen Kenutnis, daß es vaterfanbifche Bflicht ift, die Militarbermaltung bei ber Beubeicaffung gur Befriedigung bes heeresbebaris in jeber Beife an unterftühen.

- hilfe für bie Ginmachtlichen bes Roten Rreuges. Die Abteilung 6 bes Kreistomitees bom Roten Kreug gur Berstellung von Konferven bedarf noch bringend ber Silfe in ben Einmachfüchen. Gerabe bie nachften Bochen bringen fo unendlich viel und mannigfaltige Arbeit, daß nicht genug hilfsfrafte ba fein tonnen. Wir bitten beshalb bie Frauen und Madchen Biesbadens, berglich um ihre Mitarbeit, welche fie uns im Interesse der guten Sache sicher nicht versagen werden. Etenso bittet die Abteilung wiederholt um die Zusendung von Obit. Anmelbungen erbeten Martiplat 3.

- Grunbftuds, Swangsverfteigerung. Am Montag fand bor bem hiefigen Amtsgericht Berfteigerungstermin für bas Bohnhaus mit hofraum, hofeinbau und hinterhaus Scharnborftftrage 17 babier ftatt. Das Anmefen bebedt eine Alade von 5 Ar 41 Quabratmeter und bat einen gemeinen Wert nach ber Schahung bes Felbgerichts von 115 000 M., nach berjenigen ber Steuerbehörbe bon 126 000 M. Sochstbietenber mit 80 500 M. blieb babei ber Rentner Chriftian Schut, Blücherfrrage 28, welcher im Befig einer Supothet von 18 000 DR. ift. Rechte bleiben nicht befteben. Der Bufchlag murbe gleich im Berfteigerungstermin erteilt. 27 000 R. Rachhppothefen fallen aus.

- Ronnen wir auf bie Berforgung mit Betroleum im fommenben Binter rechnen? Diefe Frage, an ber heute noch Taufende von Bersonen in hobem Mage interessiert find, wird uns bon einer Seite, die als Autorität gelten tann, entschieben berneint. Fur ben Begug in Deutschland tommen brei Betroleum-Import-Gefellicaften in Frage: Die Deutsche Betroleum-Berlaufsgesellschaft, Die Deutsch-Amerikanische Betroleumgesellschaft und Die Oler-Betroleumgesellschaft. Diese brei Gesellschaften find in ftandigem Ginvernehmen mit ter Ctanteregierung bemuht, möglichft große Mengen Betroleum zur Dedung des Binterbebarfs nach Deutschland zu icaffen, bas aber ift mit einer Reihe bon Schwierigleiten berbunben, benn bie hauptbezugequelle - Amerita - fommt für die Kriegsbauer nicht in Betracht, weil Englaub feinerlei Frachten nach Deutschland durchläßt. An zweiter Stelle ftanb bei ber Berforgung mit Betroleum bislang Ofterreich-Ungarn (Galizien), an dritter Rugland. Letteres fällt naturgemäß ebenfalls vollständig aus Augerdem fam Rumanien noch in Frane. Der beutsche Bebarf mit 800 000 Tonnen wurde feitber mehr als gur Salfte von Amerika gebedt. Was Galizien anbelangt, jo ift beute noch feineswegs zu überseben, was es an uns wird abgeben konnen. Wenn auch die dort gefundenen Rioholborrate fich auf etwa 500 900 Tonnen belaufen, so ergibt fich baraus doch nur ein Quantum von 900 000 Tonnen Leuchtbetroleum, während der Ledarf von Ofterreich-Ungarn allein toe Doppelte ausmacht. Ob und wieweit es gelingen wird, bie Robolgewinnung in Galigien wieber auf bie Bobe gu beinpen, fteht noch nicht fest. Jedenfalls find große Schwierigleiten babei aus bem Beg zu räumen. Bas endlich Rumanien anbelangt, fo liegen bort die Berhaltniffe fortgefeht unflar. Beiter ungunftig wird die Betroleumberforgung daburch beeinflußt, daß die Reichsregierung von den drei Importgesellichaften gunachft die Dedung bes Bedarfs ber Behörben, ber Eisenbahn, des Militärs usw. verlangt. In zweiter Reihe find die Instanzen zu versorgen, die des Betroleums zur Her-stellung von Kriegsmaterial bedürfen, in dritter Reihe die Sausinduftrie, die ohne Betroleum nicht fein fann, und erft in letter Reihe fann bas Privatpublifum auf die Berudfich. tigung feiner Intereffen hoffen. Das Bublifum wirb barnach gut tun, fich für den tommenben Binter mit Gas ober eleftrifchem Licht zu verforgen. Die Commermonate follten fur bie nötigen Installationen benuht werben.

- Die Berluftlifte Rr. 296 liegt in ber Tagblattichalterhalle (Austunftsichalter links) sowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Flifilier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 88, 117, 118, ber Referve-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87, 118, 223 und 224, ber Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 118, bes Landfturm-Infanterie-Erfatbataillons Oberlahnftein, bes Bionierbataillons Rr. 21. -Diefer Ausgabe find ferner Die Sachfifche Berluftlifte Rr. 179 und die Burttembergische Berluftlifte Rr. 237 angefügt.

- Botanifcher Ausflug. Mittmoch, ben 11. August, beranftalten bie Mitglieber ber botanischen Abteilung bes "Raffauischen Bereins für Raturfunde" einen Ausflug in ben Taunus. Die Banberung beginnt 2 Uhr 30 Minuten Gde Lahn- und Marftrage. Gafte find willfommen.

- Doffmannetrepfen gehoren infolge ihrer febung (1 Teil Ather und 3 Teile Weingeift) ju ben leicht entgundlichen Gegenständen, die nach ber Bostordnung gur Berfendung mit ber Boft nicht gugelaffen find. Bor Ruwiberhandlungen wird bringend gewarnt.

- Bersonal-Radriditen. Den durch Bermittelung biefigen arzikiden Bureaus feit vorigem Jahre im Las biesigen ärzikichen Bureaus seit vorigem Jahre im Bazareti Mr Donaid-Kaserne in Sedan tätigen Ksiegerinnen Schweiter Rosa Beinschen L. Schwester Theodore Biesen rund Schweiter Sise Banch wurde für ihre ausoofernde Tätisseit in der Kransken und Berwundelenpsiege die Rote-Kreuz-Mebaille berlieben,

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesdach.

= Dobbeim, 9. Aug. Gestern wurde der infolge einer Berwundung in einem Lazarett berstockene 1. Eurnart des diesigen "Lurnbereins" Saxl Sohn, unter außerordentlich geblreicher Beteiligung beerdigt. Der Berstordene den konnteilich auch auf dem Gebiete der Jugendosslege Großes geleistet. Kränze wurden am Grobe niedergelegt u. a. don dem Gaubertreiter im Ramen des Gaues "Süd-Rassau", dom Lurnbereln, den aktiven Aurnern, den Zalingen, der Jungmannschaft, dem Gekanzberein "Arion", der Firma Waschinenfadrik Ehllippi, seinen Arbeitstosolegen und. Die bereinsaten Gekanzbereine trugen zwei Großieder der und die Rusie stellte die diesige Wilitärkapelle. Außer santlichen Besigen Bereinen beteiligten sich auch die die Tod seines unermüblichen Turnbarts einen scheider ben Tod seines unermüblichen Turnbarts einen scheider. Bestust. Söhn wird dei den Turnbarts einen scheider.

bleiben.

— Hochheim a. M., 9. Aug. Fräulein Spa Merdel die älteste Einwohnerin der Stadt, seiert am 12. d. W. in boliter geistiger und förperlicker Frische ihren 90. Geburtstag. Weichzeitta sind 25 75 Jahre, daß dieselbe ununterbrochen in der Komilie des Producijten Beier Burshard als Haushälterin

Proving Beffen=Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Gine Explofion in ben Dechfter Farbwerten = Dicht, 9. Aug. Samstagebend 1/211 Uhr wurden die Bewohner des nach den Fardwerfen zu liegenden Stadt-teils durch eine farte Detonation und durch das eine kurze Beit grelle Austeuchten einer Feuerfaule erschrecht. In einem Arbeitsvoum am Bahnibergung am Ende der Brüningiraße hatie eine Explosion hattgefunden, die das Echaide ziemisch beschädigte und durch den Luftdrud die Fensterscheiden zer-trümmerte. Von den Arbeitern wurden des leicht und einer

Sur Rachabmung!

ht. Frankfurt a. M., 9. Aug. Der große Erfolg, den die Stadt mit dem Rassendents das Ecwerden follliger arüner Bohnen hatte, deranlaste das Ecwerden und Terfebrsamt, weiter große Mengen an die Bedolferung abzugeden. Der Breis sant don 18 auf 16 Bf. für das Kfund. Am Dienstag beginnt die Sadt mit dem Berkauf von Weistohl, den eine für 6 Bf. das Pfund abzidt. Die bülgeen Breise der Stadt boden erfreuligderweise ein staates Sinken der Markläde wur Todge gedalt. — Deute früh trat eine Bolizeiberordung in Kaaft die an allem Berkaufsständen der Frankfurter Warkt dassen kreise der Gemissen Bedonnentellen die Bekannagade der einzelnen Gemissensbestafen anordnete. Auch diese Wahregel datte der die Keisen Weise auf der die Breiskens Breisk für zu mit Vankfurten ein rassen bereiten.

Große Land, und Waldverkäufe Bur Nachahmung!

Große Land. und Balbverfaufe ht Schwanheim a. M., 9, Aug. Die Gemeinde berkufte von ihrem wertvollen Waldbeith an Derrn b. Caffavant-Krant-furt a. M. 25 Heftar zum Breife von 58 000 M. Der Kaum-bestand bleibt Eigentum der Gemeinde. Sodann verkaufte sie den 11 Destar großen Boloplat bei Hof Goldstein für 250 000 Warf an Generalsonful Karl d. Weinderg-Frankfurt a. M

= Winkel, 9. Mag. Bei der Verpachtung der Winke-ler Feldjagd, die früher 420 M. für das Jahr koftete, wurde diese jedt zu 1020 M. gemeinschaftlich den Bächtern Fran Emma d. Munun, Derrn Grafen Natuschka von Greifen-klam sovie dem Weingutebesitzer Derrn Gerhard Blümlein

augeichlagen. ht. Frankfurt a. M., 9 Ang. Im Ditbaken schlag gestern abend ein mit mehreren Versonen besetztes Boot um, wodel awei iunge Mädchen ins Wasser kürzten. Während das eine Rädchen sich durch Festbalten an dem Bootsvand retten konnte, ertronf die Widdelige Etijabeth Herwig aus Offenbach. Leiche wurde nach einer halben Stunde geborgen

b. Dies, 9. Aug. Die Kaiferin bat die Hebanme Frau Eife Roddab, die fürslich ihr 40jühriges Dienstindikum feiern konnte, durch ein Geschent in Form einer goldenen Brosche ausgezeichnet.

Regierungsbezirk Kaffel.

= Kaffel, 10. Aug. Die "Ausstellung für Verwundeten-und Kronfenfürsorge im Kriege" im Jandesnmseum zu Kuffel, die am Sonntogabend geschlossen worden ist, nachdem dieser leite Tag 7500 Besucher angelost batte, ist während der 22 Tage ihrer Daner im ganzen den über 70000 Perionen de-sichtigt worden. Die Ausstellung kommt jeht nach Breskan. Sie hat mit einem großen überschuß abgeschlossen.

Machbarstaaten u. Provinzen.

= Mains, 9. Aug. In der Rähe von Budenheim wurde der am 1. August im Strundbad von Schreftein ertrunkene Unteroffisier Schneider gefändet. Am Somstagnachmittag wurde der Bedauernswerte unter Begleitung einer Militär-kapelle und der Scheinverferabteilung dom 21. Pionter-Bataillon auf dem Friedbof in Budenheim bestattet.

= Tednifde Sodifdule Darmitabt. Unfere Lefer mochen — Legnische Hochschuse Darmstadt. Unsere Leser mochen wir auf die im Anzeigenteit unseres Baites enthaltene Be-kammunachung der Lechnischen Hochschuse zu Durmstadt aufmerkam. Dieselbe gewährt eine vollfandige wissenischaftliche und kinstlerische Anzbiddung für den lechnischen Beruf. In besonderen Abteilungen werden Architekten, Bau-Ingenieure, Kultur-Ingenieure, Wastenneu-Ingenieure, Angenieure, Kapter-Ingenieure, Elestro-Ingenieure, Germser, Germser und Apotheler ausgebischet: desaleichen in der allgemeinen Abteilung Lehrer ausgebildet; desaleichen in der allgemeinen Abteilung Lebrer für Marbematif und Naturwissenschaften sowie Geometer. fowie Geometer. Auch Francen werben sum Studium sugelaffen. Alabemisch gebildete Versonen und selbständige Manner, die ihrer äußeren gebildete Verfonen und selbständige Nänner, die ihrer äußeren gebensstellung nach nicht als Sudierende oder hörer einlreten können, ebenso Frauen, können als Gähe aum Besuch einzeiner Borlefungen und übunden sugelassen werden. Des Verhüften werden. Des Verhüftengen den Grad eines Dipsom-Ingenieurs und de Würde eines Dokor-Ingenieurs zu erteilen. Infolge Vertrags swischen der Großberzsellich Sessischen und Könngl. Verneisischen Bendestregterung besteht Gleichstellung und gegenseitige Anzeisenung für die Vorprüfung und gegenseitige Anzeisenung für die Vorprüfung und erste Dauptprüfung für den Staatsbienst im Sochbau. Ingenieurbat- und Waschinenkunsaber sovoh binsichtlich der siehen Stelle getretenen auf Erumd neuer Diplomprüfungsvorschriften abzuhaltenden Diplomprüfungen.

× Biedenkopf, 9. Aug. Auf der Grube Alte Dreisbach

× Biedenkopf, 9. Kug. Auf der Grube "Alte Dreisbach" wurde der Bergmann Bod'ina aus Achenbach durch derab-fallendes Gestein getötet.

Gerichtssaal.

Lebendlanglides Budthaus wegen Rriegsverrats.

W. T.-B. Berlin, 10. Mug. (Richtamtlich.) Der Mitinhaber ber angesehenen Spebitionafirma Meber u. Schauenberg in Milhaufen im Glag, Alfred Deber, ift am 2. August nach zweitägiger Berhandlung wegen Kriegsverrats gu lebenslänglichem Budibaus verurteilt worben. Daß ber Berbrecher ber Tobesitrafe entgangen ift, verbantt er wohl nur bem Umftand, daß er am Schluß ber Berhandlung ein volles Glejtanbnis ablegte, wonach er bem frangöfischen Radprichtenbienft langere Beit hindurch Radprichten über beutiche Truppenbewegungen übermittelte. Reper verfuchte übrigens auch einen Mordanichlag auf einen Befängnisauffeber. Er fann von Glud fagen, bag er fich bor einem beutichen Bericht zu berartworten batte, bas auch einem fo fchweren Berbrecher gegenüber ein unparteiisches Urteil bewahrte.

Cette Drahtberichte.

Gin dinefifd japanifdes Abfommen über bie Bollpermaltung in Tfingtan.

W. T.-B. London, 10. Aug. (Drabtbericht.) Die "Times" melbet aus Befing: Japan und China ichloffen ein Absommen, wonach bas chinefifche Bollhaus in Tfingtau wiederhergestellt und die gesamte Bollverwaltung unter dine fifde Kontrolle gestellt wird, unter berfelben Bebingung, wie unter ber beutiden herrichaft. Japanifde Beamten follen an Stelle ber bentichen geftellt merben. Die Bereinbarung gilt für die Rriegedauer bis gur endaultigen Regelung des Friedensichluffes.

Dermischtes.

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt

Bersteigerung im königlichen Marstall. Bon Zeit zu Zeit werden aus dem Marstall des Kaifers eine Ansahl Bagendierde abgestoßen, um ilugerem Rachfaub Blatz zu machen. Derartige Versteigerungen ind beis das Ziel einer Reibe von Biedhabern, die ihre Fuhrwerfe mit den hochgewachsenen Anatehnern oder Sammoveronern, die einst die faiserlichen Wagen sogen, schmiden wollen. Die Bersteigerung im großen Bagen sogen, schmiden wollen. Die Bersteigerung im großen Bachbof des Warstalls, die finzsich unter Aussicht des Oberstallmeisters d. Frankenberg und Ludwigsdorf und des Prosehense der den Vorderen abgageben wurden, steigerten sich den Verberd zu Krentenberg und Ludwigsdorf und des Prosehends die in Doppelfronen abgageben wurden, steigerten sich den Verberd zu Krentenberden die gestellen unter den Frankenberg zu finden, Ardo R. durchoffisiers überging die übrigen Preise bewogten sich zwischen 1890 und 2560 R. Es komen nar neum Verede unter den Kommer.

awischen 1890 und 2560 M. Es kamen nur neun viewe under den Kommer.
"Fligger französisches? Necht sol" Einen bezeichnenden Ausspruch der die "dies" Bundesbeüberickaft im Vierberband in recht sonderbarem Licht erschenden läßt, tat ein russische Kriegsgekungener dom Schwedinger Arbeitskommande. Ihm wurde auf seinen Wursch die erschweger Arbeitskommande. Ihm wurde auf seinen Wursch die er bötte, auf vier feindliche Klieger zum Annden gezwungen seien, sagte er: "Fligger französische Klieger zum Annden gezwungen seien, sagte er: "Fligger französische? Recht sol" und ichien wobsbestriedigt, daß der Franzmann vier Verdame peniger bat.

Das megifanische Kausgesindel. Megisanische Banditen überfielen das Dorf Sebastian bei Brownsbille in Texas und idreten 2 Kersonen. Sie wurden dan amerikanischer Indallerse versokat.

Suballerie verfolat.

Aus unserem Ceserkreise.

Micht verwendete Einfendungen fonnen weber gurudgefundt, noch aufbewahrt werben.

* Die mir bon den Butterhändlern gewordene Auskunft beranlaßt mich, den gegen diefelden erhodenen Bor-wurf euruidzuwehmen, de sie in der Zot nicht billiger verkaufen fönnen. Den Aufruf an die Frauen und Mütter gegen die allgemeine Breistreiberei möckte ich aber mit diefer Erklärung nicht abschwäcken!

nickt abschwächen! Franken als Binteraufen ih der Arma.

Biesbaden als Binteraufen ib delt. Bod sehr werige Deutsche werden Luft verspüren, in den nächsten Jahren ihr Geld den Franzosen und Ihnsenen zu deringen. Seine besiere Gelegendent dietet sich wohl komm wieder. Biesdaden, das wam so oft schon als das deutsche Ktzza bezeichnete, als Winterausendalt zu empfehlen. Ein erhöhter Fremdenbertebt im Binter könnte einigermaßen einen Auszleich schaffen. Um das zu erreichen, muß Aeklame einen gemacht werden, und damien, und damien dassen sied werden, nuch de kieße Lee geplante Umden des Kochbemmens wird wohl noch einige Lahre am sich warten lassen. Dam schen oder die Kosten nicht und schaffen. Bem schen der des doch einige Lahre am sich warten lassen angenehmen Binterausentstatt in der Kochbemmendale. Berglast wan die noch offene Bandelhalle, beingt deizborrichtung und hüblicke Beleuchtung an und schmidt mit im Binter wohlendalt freiwerdenden. Aochberdammen Bistaren und derzeleichen die dalle, so wird ein ganz netter Bintergarten entsteden, der schon lange ein Bedürfnis ist. K.

Briefkaften.
Die Schriftseitung bes Wiesbabener Tagbiatts beauwociet wur ichnibilichen und abar ohne Archeberbindlichkeit. Besprechungen tonnen nicht gewährt werben.)

Absancat L. S. Jentral - Radiveiskureau des Kriegsministeriums Berlin NW 7. Dorotheenstraße 48,

R. S. 24. Marine-Infanterie iragt Infanterie-Unisarm
mit tveisem Kragen und Kusscheinschureau des Kriegskleen, Tidasso mit sanzem Daarbusch. Das 1. Batailen
liegt in Kiel das 2. in Bilbelmsdaven, das 8. in Kiausschou
und das 3. Ersandateisten in Turdaven,

S. B. In d. Der Bobitungsgeldzuschieß für Staatsbeamte ist seuerpsiichen in Turdaven,

S. T. in d. Der Bobitungsgeldzuschieß für Staatsbeamte ist seuerpsiichie
E. J. 100. Zum Basserbichtmachen eines Stoffes benutzt
wan vier Teile Mann und ein Teil Bletzuser. Beides wird
in sodenbern Basser, edes für sich aufgelöß, dann ausminnen
gut verrübrt und absehen lassen. Man nimmt dann die Bösung
aben wer und schehen lassen. Man nimmt dann die Bösung
aben wer wei und schehen lassen dann in einem ber
Stoff auf genäßt und 24 Sunden darin liegen gelassen wird.
Dam läst man den Stoff abtroden, odne ihn auszudrüßen.

Das demische Imbragnieren ist natürsich echter, und zine
gestellen die Keise, das man Bengol, Raseline und
Karasin in Bengin auflöst und dabei ebenso berfährt.

R. G. Fran Erz Krudd, Elegnte, daß die Reichsgetreidestelle, sotoch das Erzebnis der dieseinen Ernteichäbung derliegt, eine allgemeine Erdöhung der täglichen Brotrationen
dornebmen wird. Darüber binaus ist dießer Brotrationen
denorden.

Ein Tierfreund. Barum geben Sie nicht Schen Ranzen

Ein Tierfreund. Warum geben Sie nicht Ihren Namen an? Ohne bessen Kenntnis komen wir den Ihrer Einsendung keinen Webrauch machen.

Tagblatt = Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für erbsindete Arleger: Frl. Emma Rend (2. Glade) 10 R., D. R. S. Statsasse IV. zusammen bisder 749850 R.; für die Dindenburg-Armee: Siegessteude A. S. G. St. 2 R., zusammen 517 R.; für Rotes Arrenz: 2B. R. 10 R., Rentner Ebrist. Tander (6. Gabe) 100 R., zussammen bisder 25.49756 R.

Der Berlag.

Handelsteil.

Berilner Börse.

\$ Berlin, 10, Aug. (Eig. Druhtbericht) Die auf eine Einschränkung der allzu lebhaften Geschäftstätigkeit im freien Börsenverkehr abzielenden Warnungen scheinen weiter zu fruchten, denn auch heute waren die Umsätze wesentlich geringer. Die Grundstimmung erwies sich auf fast allen Märkten gut behauptet För Elektrizitätsaktien und Montanwerte zeigte sich zeitweise größeres Interesse. Kriegsanleihen waren unverlindert fost; Devisen sehr zillt; Geldsätze unverändert.

Banken und Geldmarkt.

* Die Kurse der englischen Kriegsanleihen. Zum Schluß der vergangenen Woche wurde an der Londoner Börse die neue englische Kriegsanleibe, die bekanntlich angeblich zum Nennwert ausgegeben worden war, mit 98t/s ohne Zinsen und mit 981/2 mit Zinsen notiert. Der Kurs für die erste 8 uproz. Kniegsanleihe, die seinerzeit zu 95 Proz. begeben wurde, siellte sich zum Schluß der vergangenen Woche auf 92½ Proz. Deutlicher kann die Verschlechterung, die der englische Staatskredit erfahren hat, wohl kaum veranschaulicht

Industrie und Handel.

* Deutsche Dunlop-Gummi-Co., A.-G., Hanau. Hanau, 9 Aug. Nachdem der unter staatlicher Verwaltung stehenden Aktiengesellschaft "Deutsche Dunlop-Gummi-Comp." in Hanau von der Kriegs-Rohstoff-Abteitung Schwierigkeiten für die Fabrikation bereitet worden waren, die zur Einstellung des Betriebes hätten führen müssen, ist nunmehr infolge der von dem staatlichen Verwelter unternommenen Schritte und unter Mitwirkung des preußischen Handelsministers die Robstoff-Angelegenbeit wieder in Ordnung gebracht worden, so daß die Betriebseinstellung unterbleiben kann.

* Preiserhöhung für Lederpappen. Wie man berichtet, ließ die Freie Vereinigung deutscher Maschinen-Lederpappen, wie man berichtet, ließ die Freie Vereinigung deutscher Maschinen-Lederpappen fabriken eine sofort in Kraft tretende Preiserhöhung für ihre sämflichen Erzeugnisse von L50 M. für 100 Kilogramm eintreten. Erschwerte Beschaffung der Robstoffe, deren wesentliche Verteuerung, weitere Steigerung der Betriebskosten und nicht zuletzt der Mangel an geschulten Arbeitern sowie höhere Arbeitslöhne verursachten die abermalige Höhersetzung der Preise, deren Höhepunkt aber damit, aller Voraussicht nach, noch nicht erreicht sein dürfte,

* Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hülten-A.-G. In Kreisen, die mit dem Unternehmen gute Fühlung haben, schätzt man die Höhe dieser Abschrubungen und Rückstellungen zwischen 14 und 15 Mülionen Mark. Besonders haben die letzten Monate des Jahres, in denen die Gesellschaft gut rentierende Auftrage für die Heeresverwaltung zur Abput rentiererioe Autrage für die Heeresverwaltung zur Abheaferung brache, steigende Ergebnisse ausgewiesen. Allein die
Abteilung Dortmunder Union hat jetzt Überschütse von zirka
1 Million Mark pro Monat und auch die Kohlenzechen tragen
wesenflich zu den Gewinnen des Unternehmens bei, da die
Gesellschaft zurzeit mit zirka zwei Drittel der normalen Arbeiterschaft in Betrieb steht. Die geldliche Lage des Unternehmens hat sich, wie bei den meisten großen Montanuntererbreungen infolgen des unswilteiberen Werberde zwischen. nehmungen, infolge des ummitteibaren Wechsels zwischen Ware und Geld an Stelle der früheren langsichtigen Kredite Ware und Geld an Stelle der früheren langsichugen Kredite sehr gekräftigt und die Gesellschaft verfügt heute über ein Gushaben bei ihren Banken von ca. 4 Mill. M. Eine Divide n den zah fung kommt für des Kriegsjahr 1914/15 nicht in Betracht, doch werden die Zukunftsaussichten des Unternehmens wieder günstiger beurteilt. Für das laufende Geschäftsjahr dürfte die Auszahlung einer befriedigenden Dividende in Aussicht zu nehmen sein

Konkurs-Nachrichten

aus den O .- L .- G .- Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

(Amtagarichi)	Konkurs- verwalter	24世	122	Citata.	Tyth.
Darmstadt	Amtag Tax. Bilsdorf	29.7.	21.8.	28. 8.	25. 8.
Eschwege	Ad Kobold	29.7.	25-8.	24. 8.	10.9.
Mains	praktikant Kattausch	22.7.	14.8.	23, 8.	26. 8.
(Vecker- hagen)		-	-	16.9,	-
Bodenheim (Mainz)	Rechtspr. Kattausch	1. 8.	20. 8.	2 9.	2. 0.
	Darmstedt Enchwege Mains Vaake (Vecker- hagen) Bodeuheim	Darmstadt Amtag Tax. Hilsdorf Enchwage Kfm. Ad Kobold Rechts- praktikant Vsako (Vecker- hagen) Bodenheim Rechtspr.	(Amtsgericht) verwalter 242 Darmstadt AmtsgTax Hilsdorf Elschwege Kfm. Ad Kobold Hechts-praktikant Vaake (Veckerhagen) Rechtspr. 22.7.	(Amtsgericht) verwalter 24 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32	Camtagerichi

Schiffs-Nachrichten.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt. Abfahrten von Biebrich: Morgeos 8.30 bis Koblenz, 10.20 (Schnell-fahrt) bis Köln; Missags 1.30 (Güserschiff nur Werktags) bis Koblenz, 2.30 (nur Sonn- und Peiertags), 3.20 bis Koblenz, Fahrkarten und Auskunf in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telephon 2345. Elebrich-Malnaer Dampfschiffahrt.

Von Biebrich nach Mains (ab Schloft: 1.20°, 2.20, 5.00°, 4.00, 4.30°, 5.30, 6.00°, 7.00, 7.30°, — Von Mains nach Biebrich (ab Stadthalle 2.30°, 8.10, 3.50°, 4.50, 5.20°, 6.20°, 6.20°, 6.20°, 7.50, 5.20°. Bei Tageslicht ab Kaiserter-Hauptbahnhoft Minnten apiter. — Sur Sont- und Feiertags, anilerdem Extratouren. Woobentags nur bei gutem Wetter Sonder-Dampfer auf Khein und Main.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 7. Aug. 1915.

The second section is a second section of	Preis, Preis,		Profit			-				
Futtermittel					Geflügel und W	nd.		and the last	Pa	
Hel Hundlern	A								-6	
Hafee 100 Kg	153	-	103	-	Gana	kg	8			01.10
Heu 100 kg Richtstroh 100 kg Krummatroh 100 kg	11.59	=	14		Support, Jungo	St.	5	50		E
Richistron 100 Eg	6			50	Hann	St.	9			3
Krummatroh . 100 as	1		107	1000	Hubn	COW. III	3	50	- 5	ō
Butter, Eier, Kase		100			TO THE STREET, AND THE PARTY OF	COSE 1		50	8	L
und Milch.		250		200	DESCRIPTION I IS I	100	3	-	100	Įδ
EG-(SiiGr) butter t ke	4	20	4	29	Tauba ICI	INE I		95	+	E
ES-(Land-)butter1 kg	4		1.5	-	Feldhuhm,alt g	B4.		1		li.
BOODDUNE, I KE	3	802	2	250	Feldhuhn.ig.	25 A				E
Trinkeier 1 St. Frische Eier 1 St.	=	16	-	17	Birkwild	Re.				
Frische Bier 1 St.		16		1.0	Fasen, Hahn	St	3			
Kleine Eier 1 St.		0		14	Wagan, Hanna I 23	St.	1		-	
Fabricking 194	1	8		.6				-	-	
Handkise 1 St. Fabrikkise 1 St. Vollmiich 1 Liter	1	26		203	(Bottmepte X	181	-	-	-	
Venteffala und		170			ginsb, >	1.00	-	-	22	
Kartoffeln und	100	20	100		Rehrlicken .	IS.	11	100		
Zwiebeln.		Sec.	Q1		Rehiverderblatt	St.	Z		3	
Neue Kartoffeln 100 kg		1	18	-53	Homoballokas	55	2		E	
4 . 188		- 20		122	Hirschrücken	25		=		
Zwiebelnlkg		20	160	eu	Hirmonyorderblatt	100		_		100
Gemüse.		10	ы		Hirsonworderblatt Wildragout	K.F	1	80	1	6
Weißkraut 1 St.	-	15		40	THE PERSON NAMED OF THE PERSON NAMED IN COLUMN		10	175	100	n
Rotkraut 1 St.	1-	29		40	Fleischwaren.				1	
Hotkraut 1.81. Wirsing 1.81. Grünkohl 1.kg Kümischkohl 1.kg Kümischkohl 1.kg Kümischkohl 1.kg Kömischkohl 1.kg Kömischkohl 1.kg Könirabi 1.51. Srinat 1.kg	-	10		25	(Die übrigen Fleis	ob-			1	
Grunkohi 1 kg		10		30	preise werden nur	pin-				
Kl calba Pubant Class		18	-	194	mal im Monat net	ters!				
Gelbe Kilban	1	15		40	und veröffentlick					
Kohirabi 16		5		-8	Gekocht-Schinken		100			
Spinat	-	30	-	50	im Ausschnite .	kg	6	-	6	0
Spinat	-	15		60	Dorrheisch.	Lice.	8		5	9
Grune d. Bohnen 1 kg	-	-25	-	50	Solperfleisch	Eg	5		0	4
Gr. StgBohnen 1kg Gr.Buschbohnen 1kg	-	60	-	50	Sobsessions	L KA	-	20	2	į,
Gr.Buschbohnen 1 ag		-		40	Schwartenmagen :	1 100	9	20	-	402
Gr.Erbsen m-Soh. 1 kg	1	10		15	Bratwurst.	1 km	90	80	9	8
Meerrettich 1 St.				20	Leberwurst	162	2			
Sellerie 18t.		8		12	Leberwurst, bess.	175	ы			L
Feldgurken 1 St.		10		25	TL. PERSONNERS BASE 1	Sept.	2	-89		2
Feldgurken 1St. Treibgurken 1St.				80	Blutwurst, frisch !	Licg.	3	40		E
I DUBLIED 1 EF			-	80	Blutw., Hausm	5.5	2	90		3
Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd.	-	20	-	20	Roulleisch	KKII.	1	20	-	2
Radieschen 1 Gbd.		8	=	10	Hülsenfrüchte u	md	24			
Rettich 1St.		10		40	Mehl (i. Großbez		de la			
Obst.			-		Management of the Contract of	461			3	
Esspiel.deutsche 1 kg		100	1	200	Erbsen, gelbe, zum	2	100	25.6	TOA	10
Kochaptel > 1 kg		16	1	50	Koch ungesch 100 Speisebonnen, w. 10	EE.	120	E	130 130	1
Esbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg		34		50	Linsen 100	Ein I	115		-	
Zwesschen 1 kg		20		50	Weinenmehl 6, 100	Eg			-	-
Pilaumen 1 kg		24	-	40	Roggenmehl 100	kg	33		40	ō
Saure Kirschen - 1 kg		70	-	80	Brot.					
Saure Airschen - 1 kg Reiseclauden - 1 kg Pürsiche - 1 kg Aprikosen - 1 kg Weintrauben - 1 kg Stachelbearen - 1 kg Johannisbeeren 1 kg Heindelbearen - 1 kg Heidelbearen - 1 kg	1		2	20			100			
Angelengen 1 by	4	20	1	60	Schwarzbrot, ge- mischt a.Roggen-					
Weintrauben 1kg	1	40	1	60	m. Weizenmehl . 1	low	-	44	-	4
Stachelbeeren 1 kg	-	80		60	m. Weizenmehl .1	aib		66	-	6
Johannisbeeren 1 kg	70	70	-	80	WeißbrotiL	lkg		-	-	3
Himbeeren 1 kg	1	-	1	28	Semmel (Brödeh.)	aib	-	O'K		ū
Hememberen 1 Kg		60		80			-	CIO	-	-
Apfelsinen 1 St.		12		17	Kolonialwaren	4	10			
		-		217	Weizenmehl, 80%	18.03				
Fische.	31	10		40	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PARTY OF THE PA	S. Record	-	52	-	5
Hering gesalzen 1St. Seeweillinge . 1kg		15 80	1	18	Roggenmehl, dure	1-				
Schellfische 1kg		1200	-1	10	gemahlen 1	Eg	-	60	-	-
Schellfische 1kg Bratschellfische. 1kg	4	60	-	80		No.	+	18	4	
Kabeliau ganz 1 kg	-1	-	1	-	Speisebohnen, w. 1	100	7	20	1	4
do. im Aussohn, 1 kg	1	40	1	60			-	22	-	E
Heitbutt, ganz 1 kg	3	40	-	-	Fadeunudeln	1kg	1		1	4
do. im Aussehn, 1 kg	3 3	1	20.00	60	Weingnaring	1 Kg	1	-	1	3
Steinbutt, gans , 1 kg	9	-	4	40	Germiongraupe	Kg	A	10	1	3
Scholle	î	60	1	50	Hirse	Ikg	-	200	-	-
Scholie I kg Seesunge, große . I kg Seesunge, kieine 1 kg Rotzunge([Am.) . 1 kg	(3)	80	1	Service	ReisGrutse	kg	1	30	1	5
Seesunge, kisine 1 kg	4	1	4	100	Haforgruitze 1	F.	1	40	1	5
Botzunge(Lim.) .1 kg	010	40	2	56	Malorilookon	1 Kg	1	36	î	10.0
Wert lancing TELL	100	60	20.00	60	Gem. Backobes	Licie	1	30	1	68
Karnfen lebend 1 kg	20	60 80	8		Enlies, gebr	ling	3	22	3	3
Schleien, lebend 1 kg	3	60	4	=	Zucker, harter	KE	-	60	1981	6
Karpfen, lebend 1 kg Sebleien, lebend 1 kg Seeheeht, gans . 1 kg		60	1	-	Speinesals	kg	=	22	-	25
uo. 1 Aussonn 1kg	1	20	1	40	auslindisches1	lke				
Zander, allgem. , 1 kg	2	40	20	10		-				
Rheinzander 1 kg	80.00	80	0.10	60	Heiz- und					
	4	50	4	60	Beleuchtungssto	ffe				
Lachsforellan the			87	_	Steinkohlen	201		70		
Lachsforvillen . 1 kg	8		46	-	(Hausbrand). 50	kg	4	70	1	71
Bachforellen, leb. 1 kg	8						-	-		
Backforellen, leb. 1 kg Backforellen, leb. 1 kg Salm, frisch, ganz 1 kg frisch i. Aus. 1 kg	0.00		10	77	Braunkohien-	0.57	1	-13	E	
Lachsforvilen . 1 kg Bachforollen, leb. 1 kg Salm, frisch . ganz 1 kg frisch i. Aus. 1 kg gefroron.gunz 1 kg	100 00 00 00		10	80	Braunkohien- Briketta 50	kg	1	30	E	40
Lachsforellen I kg Bachforellen,leb. I kg Salm, frisch. ganz I kg « frisch i. Aus. I kg « gefroren.gunz I kg « gefr. i. Aussoh I kg	OT SO IT SE TO		10	80	Braunkohien- Briketta 50 Braunkohien-	200	1	30	1	40
Lachsforellen I kg Bachforellen,leb. I kg Salm, frisch. ganz I kg « frisch i. Aus. I kg « gefroren.gunz I kg « gefr. i. Aussoh I kg	OT SO IT SE TO		10014		Braunkohien- Briketta 50 Braunkohien- Briketts 190	St.	1	-13	1	40
Lachsforvilen . 1 kg Bachforollen, leb. 1 kg Salm, frisch . ganz 1 kg frisch i. Aus. 1 kg gefroron.gunz 1 kg	OT SO IT SE TO		10		Braunkohien- Briketta 50 Braunkohien-	St.	1	30	1	41
Lachsforellen, eb. 1kg Bachforellen, ieb. 1kg Salm, frisch, ganx 1kg 4 frisch i Aus. 1kg 5 gefreren ganx 1kg 6 gefreren ganx 1kg Krebse, lebend 1kg Hummer, lebend 1kg	000004 0	50	10014 8		Braunkohien- Briketta 50 Braunkohien- Briketts 190	St. ter	1	30	1	41

und bie Berlagsbeilage "Ter Doman".

Dauptidriftfeiter: M. Degerborft.

Berantwertich für den politichen Tell: M. Degerbord für den Unterdatungsteil: B. n. Manendorf; für Nachrichen and Wielbaben und den Bachderbeiteilen, für "Gerachtwisst". Sport nad Unifiabet" J. C. C. Dosafer; für "Bernisches" und den "Brieffolden". C. Dosafer; für be nach den Jehrenden und Bernisches". B. 3; für die Angegen und Metiamen. D. Dornaut; immüch in Wielsaber. Drud und Berlag ber 2. Schelben bergiden Sof. Bucheruferei in Mesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Befannimadung,

oder mit Gelditrafe bis zu 1500 Bet. bedrößt ist Deden wir bis auf weiteres für iede Angeige über einen blinden Marm, die zur rechtsfräftigen Berurteilung des Täters führt, eine Belohnung den 20 Bet. aussiehen, bewerfen wir, daß nach den Bestimmungen der Strafprozehordnung sedermann berechtigt ist, den Täter dis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzunehnen.

Der Magiftrat.

Richtamtliche Anzeigen

Mirabellen u. große Zweifchen gu vert. Rab. bei Rogmann, Ziegelei Miller, Balbitraße 29.

Backfteinfuhrwerk

fafort gefucht. Näberes zu erfragen Neugasie 22, tein Laden.

Bekanutmadjung.

Alle Diejenigen, welche Forberungen an ben Nachlaß ber berstorbenen Fran Franziska Neumann, geb. Kosch, ju Biesbaben, Emferftrage 60, gu haben meinen, werben biermit aufgeforbert, fich unter Benennung ber Beweismittel bei bem unterzeichneten Teftamentsvollftreder bis gum 31. Auguft cr. gu melben, ba bie Berteilung ber Maffe bes porfteht.

Bieebaden, ben 10. 8. 1915.

Der Ronigl. Rotar: Kullmann, Juftigrat.

Zapezirerstärke 3tr. 55 .k Leimpulver 3tr. 48 4 Kremer, Bleiciftrage 37.

Seltene Gelegenheit! Elegante Gummimantel für Damen u. herren, Jünglings. u. Anaben-Angüge, mob. Solen, Schulhofen, Sportanguge faufen Sie billig

Wasche **Henkel**'s Bleich Soda.

Bohnenidmeide Saftpreffen, Fleischmaschinen, Kaffeemühlen, Mefferpuhmajdinen, and Reparatur und Schleifen. Bh. Aramer, canggaffe 26.

Maschinen-Oele Motoren-Oele Cylinder-Oele Automaten-Oele

in guten Qualitäten eingetroffen.

846

Ph. Heh. Marx, Mauritiusstrasse 1,

Technische Abteilung.

Telephon 3056.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei ber Be-erbigung meines unvergestlichen Mannes, unseres geliebten Baters und Schwiegervaters,

Berrn Wilhelm Siefert,

besonders herrn Bsarrer Meinede für die troftreichen Borte, ben herren Borgesehten und dem Personal der Germania-Brauerei, dem Maschinisten und heiger Berein, sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden sagen hiermit innigsten Dank Frau Marg. Giefert und Rinber.

Biesbaden, ben 10. Auguft 1915.

B 10171

und

15.

1 00

10 50

85

54

50

10

50

1 40

1 40

Dutliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Beibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Suche Rieffinnen, beff. Dand.
Mleine u. Rindernmäbeigen. Frau Glife
Lang, geinerbemäßige Stellenbermitt-ferin, Goldgaffe 8.

Braves fleiftiges Madden mit guten Beugn. gefucht. Reftaur. Boths, Longgaffe 7.

In jeber Sausarbeit erf. Mabchen efucht Rapellenftrage 23, 1. Suche für gleich sber fodter Housmadden, welches aut bügeln is, etwas nähen kann. Gute Zeugniffe Bedingung. Borsuttellen bei Abler,

Tonnusitrage 34, Orbentl. gudet. Alleinmabden geftiche Schichteritrate 8, 1. Tüdtiges Rückenmäbchen für fofort gejucht. Mainzer Bierhalle,

Gesucht tildtiges Zimmermäbden, auf. Zeugn., gut. Lohn. Bierstadter Strafe 5. Borstellen 12-1 u. 4-5.

Dienstmabden Kraft, fleißiges Bimmermadden gefucht Sainerweg 8, 5-8 Uhr.

Mittwoch, 11. August 1915.

Suverläffiges Affeinmabchen, welches fochen form, zu eing. Dame gefucht Stiftfirage 9, 2. Ginf. tucht. Mabden für Sausarb. gefucht Albrechtstraße 9,

Gin Dienstmäbden, welches zu Saufe schlafen kann, in Gärtneret gesucht. Abresse zu erftag, im Tagbl.-Verlag. Wx

Al. anftanb. Mabden tagenber peiucht Bismerdring 44, Bart. t. 3. faub. Fran für morg. 1 Stb. gesucht Melerstraße 3. Bart. Gut empf. Wonatsmädern gesucht. Rah. im Tagbl. Berlag. Bu

gefucht. Rah. im Tagbl. Berla Monatsmädchen gefucht. 30. Behmann, Neugasse 12. Gur Monatoftelle, Mabden ob. Frau

Saubere Monatöfrau gefucht. Röheres Riebitftraße 4, Bart. r. Gin tücktiges Waschmaden ber Monat ges. Friedrichttraße 87. Braves Laufmäddien, w. puben fang, gefucht. Leopold für Millabfuhr Schierzielner Str. 540 Emmelhaing, Wilhelmstraße 38.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

mit guten Zeugniffen fofort gesucht. L. Rettenmaper, Kifolasjtraße 5. Tildt. Schreinergebilfe gefucht Bellribitrafe 11.

Tiicht, felbständiger Brotdader gesucht Gneisenaustraße 15, dei Mo An Schneider auf Militärarbeit sucht Frank, Wörtbitraße 26. Frifertgehilfe

bei hohem Lohn jofort B. Kais, Rifolositraje 26. Junger Gärtnergehilfe fefort gefucht. Gärtnerei G. Mulfe, Bellrihtal.

Junger Mann, 16—17 Jahre, für Kino gefucht. Borzuftellen aw. 11 u. 1 libr, Bleichstraße 45, 2 L.

Stellen = Befuche

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Gebilbete junge Dame, sehr gute Fam., mit Bork b. amerik. Bucht, w. bei gering. Anfor. geeign. Befchäftigung. Bielschowski, Mainzer Straße 68, Barterre.

Gemerblides Berfonal.

Berf. Röchin f. Stelle, n. a. Aushilfe

an Reroftraße 11, Bart.
Suche Stelle als Stütze
od. zu fl. Kindern z. 15., Zeugn. zur Verfügung. Offerten erb. Martha Körder, Adelheiditraße 57, 3.

Bessers Fräusein wünscht Kochen u. Servieren zu er-lernen in seinem Daushalt, event auch leichte Dausarbeit übernehmen, Off. u. G. 338 an den Tagel-Verlag.

Frünlein, welches feinburgerlich fochen kann u. eiwas Uflege verjicht, sucht Stelle. Briefe W. 65 Tgbl.-8waft, Bismardr.

Beff, ig. Mabden fucht bis 1. Sept. Sielle in II. f. South. Off. u. E. 337 an ben Lagbi. Berlag.

Fleiß. Mabd. f. Stelle auf 1. Sept. Scharnhorititrage 12, 1 links.

Junges Mabden fucht 3. 15. Huguft, event, früher, Stellung. Raberes event. früher. Stellung. Dobheimer Strafe 37, 1.

Tücht, fanb. Alleinmabchen fucht bis 15, 8. Stellung. Doubeimer Stroße 109, bei Bergog, Sth. 8 St.

Junges Mäbchen fucht Stelle bei Kind. in fl. Saush. Rüdesheimer Strate 20, 4 I.

Melt. Mabdien fucht sum 15. Stelle ils Sausmabchen ob. Alleinmabden. als Sausmädden ob. All Wellrisitraße 28, Sth. 2.

Fräulein sucht Stellung bei älterem Beren, auch Monats-stelle. Selenenitrage 26, Borderhaus 3 St. links. Karte genügt.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Buchhatterin,

durchaus perf. in doppelter, amerik. Buchführ., flotte Stenothpilitin, mit guten Empf., für sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. disbertiger Attigkeit unt. A. 655 an den Lagbi. Berlag erbeten.

Rontoristin,

welche in allen Kontorarbeiten er-fahren u. tüchtige Stenstwiffin ift, aum baldigen Eintritt für biefiges habriffontor gejucht. Offerten unt. U. 338 an den Tagbl. Verlag.

Benachbarte Gettfellerei fucht gum fofortigen Gintritt

einige Damen mit guter Handschrift und im Raschnenschweiben u. Kursschrift be-bombert. Angebote mit Zengris-Abschriften u. Gehaltsamprucken u. U. 654 an den Tagbl-Berlag.

Cuntige Perkäuferin

gefucht. Schweinemebgerei G. Dart-mann, Gufnergaffe.

Angehende Verkäuferin fofort gefischt. G. H. Lugenbühl, Marfiftrage 19.

Gewerbliches Berfonal.

Junge Damen, Kriegerfrauen,

mit guten Umgangsfounen, sum Serkauf von Kriegs-Bohlfahrtsvoft-larten gegen Bergütung gefucht. Räheres Mosiffiraße 8, Gartend. 8, von 10—1 Uhr vormittags.

Stellen-Angebote

Manufiche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalter,

jungerer, amerik. Shitem., fof. gef. Off. u. R. 338 an den Tagbi. Berlan.

Junger Mann ober

Buchhalterin mit schwer Sandschrift, in Stend-grabbie u. Raschmenschreiben gut erfahren, von einem Engros-Geschäft gesucht. Offert, nebst Gehaltsauspr. u. 21. 652 an den Togbl.-Bertag.

Gewerbliches Berfonal.

Durchaus tuchtiger, felbstänbiger älterer

Eleftromonteur

bei hohem Lohn findet sofort dauernde Stellung. Wur gut empfohlene Leute mit besien Zeugnissen wollen sich melben bei

F. Pofflein, Efette. Initallationsgeschäft.

Aräftige Hilfsarbeiter

für Transportarbeiten gum fofortigen Gintritt gefucht.

> Mafchinenfabrit Wiesbaden. Gef. m. b. S.

Gartengehilfe

für Obst- u. Sausgarten gesucht. Schriftl. Ang. m. Leugn, an Obstbau-Infp. Bidel, Wiesbad., Landratsamt.

Tuchtice

Polsterer und Dekorateure fofort gefucht. Dauernde Arbeit.

Clvers & Pieper. Tüchtig. Frifeurgebilfe fofort gef. Bebefinb, Balbitrage 55.

Hausdiener gesucht. Botel Schmarger Bod. Junger Radfahrer fefort gefuds.

Taunus-Apothete.

Stellen = Beinche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonnt.

Gartnerin

mit guten Zeugn. Judit zu Oftober Stellung. Gewächsbauskulturen be-vorzugt. Gefl. Offerten u. S. 338 an den Tagbl. Berlag.

fleig. felbft. Bufettfräulein, peiches in Sotel u. Reftauration durchors bewardert ift, just Ser-tranensposten. Off. unter S. 337 trauensposten. Off. on den Tagbl.-Berlag.

Fraul., Württembergerin,

im Haushalt u. Kranfenpflege er-fahren, sucht Giellung zu leibenber Dame ober als Haushalterin. Off-unter A. 636 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Mädchen,

in allen Sausarbeiten erfahren, mit beften Empfehl, fucht Stellung, am liebiten in Geschäftshaufe, wo Ge-legenfreit geboten, auch im Geschäft tätig au fein. Oberten unt. 29. 336 an ben Tagbl.-Berlag.

Stellen = Bejuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Araftfahrer.

3. Mann im Belig b. Fahrfch. 8b, f. Gelegenb. 3. Führ. b. Kraftfahra. Off. u. 3. 333 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drittige Angeigen im "Wohnungs-Angeiger" 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermielungen

4 Simmer.

Aleistitraße 8 4-8.-B. Räh. 1. St. Bagemannstraße 28, 1. Stod, ichone 4-Limmer-Bohnung mit Bab, Gas u. eleftr. Licht fofort zu berm. Räß im "Tagblatt" Sans, Lang-gasse 21. Schalterballe rechts.

Bagemannstraße 28, 2. Stod. schöne 4-Kimmer Wohnung. Gas u. elefte. Licht fosort zu verm. Räberes im "Taoblatt Sans. Langgaffe 21. Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Melheibstr. 90, 1. Et., 5 Zim., neu herger., sosort od. späier zu bern. Käb. Hallgarter Str. 4, 1 L. B 7381 Mainzer Straße 28 5 Zimmer, zwei Mansarden, 2 Keller, Ball., Bad, Gas u. elefir. L., Gartenbenut., zu berm. Käh. 1. Stod. B 8765

6 Bimmer.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 6-Bimmer-Bohnung mit Bad, Gas u. elektr. Licht sojort zu vermieten. * Räh. im "Tagblatt" Saus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Laben und Wefcfüftsraume.

Bagemannstraße 28, 1. Stod, zwei leere Simmer mit elestr. Licht als Biros ob. Lagerräume zu berm. Näh im "Tagblatt" Dans, Lang-gaße 21, Schafterballe rechts.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc.

Albrechtstraße 38, 1 r., gut möbl. Zimmer, eb. Berg., Alleimnieter, Bismardr. 25, 2 l., mbl. 2., 1 o. 2 B. Bleichftr. 32, 1, mbl. 8. m. Benf. bill Bulowfir. 4, 2, frbl. m. gr. 2feuft. 8 Grabenfir. 6, 1, fep. mobl. Bim. a. b. Grabenstraße 30, 2, möbl. Simmer. Sellmunbür. 40, 1 r., möbl. S., 3 Mr. Rarlitr. 32, 1 r., möbl. Mr., Sedgel. Riopitoditraße 13, V., ich. möbl. Sim. Gehrstraße 33, V., ich. möbl. Sim. Gehrstraße 33, V., ich. möbl. Sim. bill. Mheinstr. 34, Gib. V., robl. Min. bill. Mheinstr. 34, Gib. V., robl. Min. Selramstraße 1, 1 r., 1 möbl. Sim. Esalramstraße 1, 1 r., 1 möbl. Sim. Esalramstr. 8, 8 r., einf. möbl. Sim. Bellringtr. 50, 1 r., m. 8, m. 1 o. 2 %. Mob. Serrenz. u. Schlaße an b. Srn. du b. Schneiber, Sebamplaß 7, 2 l.

Beere-Bimmer, Manfarben sc. Bellmunbfir. 29, 1, fcb. I. Dif. od. mbl. Rariftr. 32, 1 r., L R. f. Dibbeleinft Reller, Remifen, Stallungen ac.

Beinfeller, 35-40 Stild haltend, ev und zu and. Aw. zu vm. Schlichter-itroge 10. Nab. daf. 4. St. 2163

Mietgejuche

Suche 2-Sim.-B. mit Rell., Manf. u. fonft. Lusehör. Off. m. Breisang. unter F. 338 an den Lagbi.-Berlag. Sum Möbeleinstellen in nächt. Rähe ger. saub. Mans. gesucht. Off. mit Breis Luisenstraße 19, 1 L

Bermietungen

4 Simmer.

Wagemannste. 28,

Stod. schäne 4-Simmer-Wohnung mit Bad, Gos u. eleftr. Licht jotort au berm. Räh. im "Lagblatt". Haus, Lanagasse 21, Schaiterhalle Wagemannitr. 28, Stad, schöne 4-Simmer-Bohnung, Gas u. elestr. Licht, sofort zu berm. Räh. im "Tagblatt"-Daus, Lang-gasse 21. Schalterhalle rechts.

6 Bimmer. Wagemanuftr. 28,

Stod, ichone 6-Simmer-Dobnung mit Bad, Gas u. elefte. Licht forert zu bermieten. Kab. im "Tagblatt"-daus, Langgase 21, Schalterhalle

rechés. In 2-Etagen-Billa herricafil. neu-aeitliche große 6-Sim.-Wohning, mit Zentralbeigung zu von. Alles Räbere Biesbabene, Strafte 77, 1, Connenberg, Salfest, Tennelbach.

Laben unb Gefchaffbraume.

Michelsberg 8 (nachft der Langgaffe)

fconer Laben für fofort u. schöne 4-Simmer-Bobnung und Riche u. Mansarbe auf 1. Oftsber 1915 ge-trennt ober Jusammen au vermiet. Rüberes auf dem Büro bes Kon-lursverwaiters Rechtsamvalt Dr. Höchter, Gerichtbitrabe 5, 2. F363

Wagemannftr. 28,

Stod, 2 lerre Limmer mit elektr. Licht als Büro- ob. Lagerräume su berm. Räh. im Lagblott Bous, Langgalie 21, Schalterhalle rechts. Balramftr. 17, 1, fleiner Laben für Bigarrengefchaft gu berm. B 9834

Moblierte Wohnungen.

Schon mobl. Wohn., 3-4 Bim., ev. eingeln, abgug. Saalgaffe 36, 2. Möblierte Bimmer, Manfarben sc. Schulberg 25. Parterre, gut mobil, feparates Simmer gu bermieten.

Gut mobi. Simmer mit feb. Gingang fof, su b. Rariftrage 37, 1 r. F551

Leere Bimmer, Mamfarben 20

Wagemannstr. 28, Stod, 2 leere Zimmer mit elettr. Licht zu vermicten. Räheres im "Topblatt" - Haus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechis.

Mietgefuche

Aestere einzelne Dame fucht in best. Saufe 2-8.-W. m. Küche, Balkon, event. Zentralheiz. Off. mit Breisang. u. L. 65 a. d. Lagdi.-Berl,

fucht zum 1. Ottober neu herger, ge-räumige 3-8im.-B. in ruh. Haufe, beff. Lage; nicht Bart. Augeb. mit Breis u. R. 65 an den Tagbl.-Berlag.

Soh. Beamter

fucht mod. ger. 3—4-Bim. Bobn., 9 Mf., Billa beborg., Br. 8—900 Mf. Off. u. M. 338 an den Tagbl. Berlog.

7-8-Simmer-Bohnung ober entfrechende Billa, neuzeislich eingerichtet, für 2000—2400 Mr. zum 1. Oftober für vorerft ein Jahr zu mieten gesucht. Augebote u. A. 651 an den Tagbl. Berlag.

Möblierte Wohnung

bon minbestens 6 Zim. zum Oftober zu mieten gesucht. Angebote mit Breisangabe erbeten unter H. 338 an den Tagdt.-Berlag.

gurgaft fucht in ber Rabe bes Brunnens mobl, Bimmer mit Frühftlid. Off. mit Breis unter R. 338 an ben

Eine alleinstehende Dame, deren Sohne im Felde lind, sucht für sich u. ihre Bedienung

3 möblierte Bimmer

mit Bab u. etwas Webenraum. Bevar-sugt würde Brivatfamilie, welche ge-neigt wäre, einen Teil ihrer Webnung für einige Monate abzutreten. Billen-itrahe Bedingung. Gefl. Angebote u. A. 656 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Aeltere geb. Dame fucht ant mobl. Frontfpitzimmer mit leerer Mansarbe od. Kochgelogen-beit, möglicht in Billa. Gefl. Zuschr. mit Kreis unter D. 338 an den Tagól.-Berlag.

Kemdenkeime

Haus Miviera,

Bierftabter Str. 7, born. Frembenh., n. Rurhaus. Bors. Berpfleg, einicht. Sim. v. 5.50 Mf. an. (Auch für Dauerm.) Baber, Aufs., Deis. Gart.

Billa Imperator, Leberberg 10, nabe Rury, eieg. Sim. m. Frühlt, 1.50—3, mit voll. beft. Berpfleg. v. 4 Mt. an. Beste Empf., a. f. Dauerg, Sch. Gart.

Leichter Bfloge bedürftige Bran jucht Benfion, einfache, mit Bad, 1 St. od. Hoche, in gebild. Ham, für läng. Leit, su mäß. Preiß. Ausf. Off. mit Breiß an M. Poehl, Frankf. a. M., Rossertjir. L.

Mietverträge

vorrātig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Bechänie

Brivat . Berfaufe.

Raninden gu vert, Sumbolitringe 17.

Ednog. Camitoft., fdimg. Ceibenjade, Sieubmantel, gut erh., bill. Bielanditrage 10, 8 Er. r. Rinberbett mit Matrage

gu bert. Hermannstraße 8, 2 L

Schöner fiog-Terrier, in nur gute Dande billig au bert. (Größe 48%) preiswert au verfaufen. Oranienstraße 10, Sib. Bart. Raberes Kelleritraße 18, 2 rechts.

Türf. f. Longichal, echt Bruffeler f. schm. lang. Spitzenmantel (46—48), redseid. Koji., Schmeiderard., Worgen-röde, f. nen, f. hell. Tuchjade (44) zu der, Frankenstraße 14, Cif., Hart. berl, Frankenstraße 14, Cif., Hart. mojchine vert. Bartineg 4, Cd., derb., A. August Vinor, Gartenjesdix. 2

Echte alte Briefmarken von Japan, China u. a. fabelhaft bill. Hermannitz. 21, 3 L. abds. ab 7 Uhr. Conntags b. 1 Uhr. Taula n. Abrede.

Rieibericht., Kommobe, Seffel bill. Mauenthaler Str. 10, M. 1 Möbel jeder Art an berlaufen Sermannitraße 6, 1. Weischlonisle u. Sichabewanne

Einfache Rüchen-Ginrichtung, aut erbatten, zu verkaufen allee 27, beim Hausmeister.

But gebaute u. aut erh. Geberrolle, Ret. Geerobenstrafe 24, B., Born.

Gut erhaltenes Damen-Rab (Banderert bill. zu vf. Rübesheimer Straße 9, 2 rechts.

Email. Babem., Sangegasbabeofen, Sammtung Briefmarten preiste. su of. Mispenitein, Scheifelitt. 8, vorm.

gut erhalten, für 300 Flaschen, au verf. Thelemannstraße 1, Manjarde.

Banbler . Berfäufe.

Bon heute ab kommt Obst f. b. Tafel, Morfel u. Birnen, Brombeeren, Mira-bellen, Keineflanden usw. s. Ginmodi, u. zum Einsoch, aus m. Gorten (früh, Bier Jahress.) s. Berkauf, auch eble Ebeiselartoffeln. Borbestellung erw. Echonseld, Marshitrahe 25. Tel. 4283.

Bianos, nen u. gebr., v. 150 Mf. an zu berf., auch auf begueme Raten, ob, au bermieten. Rheinstr. 52, Schmis.

Gitarre, Manb., Bieline mit Gtui b., Gebrauchte Möbei jeder Art billig zu verf. F. Darm-jiedt, Frankenfrage 26, Bart.

Rody neue Rahmafdine 38 Mt. fofort zu verf, Abolfitroße 5, G. P. Gastampen, Bendel, Brenner, Abt. Glübt, Gastoch, Badem, Gartenich bill, zu verf. Krause, Wellrigitt, 18

Ranfgejuche

Benig getrag. Derren Angua faufen gefucht. Grobe 1,30 arfucht. Größe 1.60—70; unten 1.18, auch gute Offerien unter P. 333 an

Baar Reitftiefel, wafferbicht, zu faufen

Eine große Fahne zu taufen gejucht Relleritrage 12, 1, Bianinos, Fligel, alte Bislinen fantt u. taufcht S. Rolff, Bilbelmitt, 10.

Rtabter zu fanfen gefucht. Off. u. R. 333 an ben Lagbt.Bert. Alle anbr. Möbel, Jebelb. Geweiche, ausgest. Tiere f. Walramite. 17, 1.

Runnte gebilbete Dame iehr gut erhalt, burchaus gediegene Schlofzimmer-Einrichtung aus derr-schoftsbaus billigft ersteben? Extra breites u. langes Bett erforderlich. Off. u. B. 337 en den Lagdl.-Verlag. Bertite, Cofa ob. Diwan, Jahrrab gu faufen gei. Ablerftraße 53, S. B

Oute schließbare Trube oder Kijte billig du faufen gesucht. Leberberg 11a, Barterre.

Gebr., gut erh. Rinbermagen mit Gummireifen gu faufen gefucht. Off, u. T. 338 an den Tagbl. Berfag.

Gebrauchtes, gut erh. Fahrrab gu toufen gefucht. E. Reinschmie Wiesbodener Strope 105, Biebrich. Gut erhaltenes Fahrrab gefucht Sirichgraben 22, Bart.

Unterridge

Sprachlebrerin ert. bei mag. Breis Unterr. u. Racht., a. i. Elementari. cv. Beaufficht. v. Kind. f. g. u. halbe Tage, Stelle in S. od. als Erz. nicht ausgeschl. Off. F. S., Oranienitr. 53

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Wiesbaden, Fri. Ih. Ilgen, Bismarck. 35, 1. Sprech-ftunden: Freitags, 12—1 Uhr. Für Grunnafiaften, ardi.

Aufr Chmnasiaiten,
Mealgimnasiaiten, Realfchüler gröl.
Rachhilfe u. Auflicht bei erfahr.
Philosogen, unter besten Leitung sich riele biestge Schüler d. Klassen-ziel erreichten. Monat 20—30 Mf. Auch Borbereitung auf Prüfungen und Schuleriah. Genaue An-gaben unter B. 267 an den Tagbi.

Geschäftl. Empsehlungen

Metsuche, negativ u. positiv, tadellose Ausführ. Bleicktraße 35, 1 links.

Rinbermagenverbede w. nen übergog. Reparaturen, Ladierung, Gummireif ufw. nur Bicichirahe 17, Rib. B. Kinderwagenwerktott Schulge.

Cewandie Sansichneiderin für eleg. Rleider, Blufen, Morgen-fleider, Jadetifleider, a. Aend., jucht Arbeit. Ferniheit, Goetheftraße 1.

Reparaturen, Menderungen, Reinigen n. Aufbügeln von Reibern werben punftlichft und gut besorgt. Rene Arbeiten reell u. billig. 3. Fleisch-mann, Gerrenschneiber, Wagemann-straße 29, ichrag gegenüber Lagblatt. Erfte Schneiberin

enwfiehlt iich in is außer dem Hause. Räheres Jahnstroße 7. (18th. Bart. Tückt, perfette Schneiberin hat wich Tage frei, jeht Tag 2 Vet. Wellrihitraße 44. Oth. 2.

Berioren · Gefunden

Gelbe Brille vorige Wodie verlorent. Geg. Belohn. obsua. Emfer Straje 28, 2. Shirm

steben gelaffen Zement - Rabrit, Mainzer Graße. Gegen Belohnung abzugeben Abelheidstraße 70, 1.

Berichiedenes

200 Mt. gegen Giderheit u. Binfen gu leiben gefucht. Briefe u. T. 6 an leihen gefucht. Briefe u. T. 64 an die Tagbi. Sweigft., Bismardr. 19.

Berkönje

Bripat . Berläufe.

Forellen Boftforbeen von 5 Bfund ab, 2.50 Mt., berfendet gegen Rach-abme Forellengucht Rammerzell, Poft Sulba

1 Halbstück,

berfcied. Orboft-Apfelweinfaffer au bert. Morisftraße 72. Bur Laubenbau u. Gartenausftattung bis au 2000 Stild Gidens u. Suden-ftamme, 30-35fabrig, abaugeben. Off u. 21. 653 an ben Tagbl. Berlag.

Ranigejuche

Fran Milein, Teleph. 3490, Sontinger. 3, 1, 1ein Laben, jabit ben höchften Preis für gutech. Gerren- u. Damenfleib. Schube. Nobel.

Für herrenfleider

Sahngebiffe gablt nadweislich ben boditen Breis

unt Frau J. Rojenjeld,

Pagemannstraße 15. Fernruf 3964, Frau Stummer, Neugass, 19. 11 labit allerhöchst. Breise f. gett. Derr., Damen. u. Rinbertleiber. Schube. Balde. Belse. Golb. Silb., Brillant., Bianbickeine und Labnachise.

Mur D. Sipper, Richlar. 11, Telephon 4878, gablt um besten meg. groß, Beb. f. gerr. Berren., Damen. u. Kinbertl., Schuhe, Wäsche, Rabn. gebiffe, Gold, Silber, Wibbel, Tepp.,

Metalle, Gummi, Säde. Romme auch nach auswärts. Anzüge f. mittl. u. gang ftarfe dig., Schube tauft. Walramstraße 17, 1.

Altertümer

aller Art, pruntvolle Gegenstände fucht Brivatmann zu taufen. Off unter M. 335 an ben Tagbt. Berlag

Gebrauchte Mobel. genae Einrichtungen, Radiffle, ein-zelne Möbelftüde, Bianines fauft gegen Kaffe. Offerten unt. 29. 328 an ben Tagbl. Berlag. Bu faufen gefucht ein gebrauchter

Difiziers=Sattel

nebit Leberzeug. Angebote unter D. 338 an den Tagbi.-Berlag.

Alten Selterswafferapparat und amei alte

Branntweinkellei

gu faufen gefucht. 3. Fleifcher, Maing, Carmeliterftraße 7. Gefucht wirb eine

Kontrolluhr für Wächter event, gebrandit. Offert, mit Breis-angabe u. B. 338 an b. Tagbl. Berl, Grabstelle auf d. Mordfriedhof su faufen gefucht. Offert, mit Breis-angabe u. B. 338 an b. Zagbi.-Bert.

Messing, Kupfer faufe nur für Beercolieferung, gable, wie befannt, bie boditen Breife. Mundt, Michelsberg 15,3.

Budftpreife für Riafden, Bummi, Metalle, Gade, Lumben sabit freis Sch. Still, Blücherftraße 6. B 9899

Unterricht



Unterricht in sämtl. handelswissen-schaftlichen Fächern, namentlich in allen Buchführungsarten,

Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben u. Schöuschreiben Lehrpläne gern zu Diensten.

Bame ert. engl. Unterricht Konversation. Abr. Tagbi.-Berl. Wh

Geldverkehr

Rapitalien . Mngebote.

5000-6000 Wit. auf gut. Obj. fof. gu bergeben. Rab. Wörthftrage 17, 2.

\$ 30 000 Mt. auch geteilt, Spooth. fofort ober föder ausguleib. \$ Unfrag. u. st. B. 82 bauptp.

Smuobilien

Jumobilien - Berläufe.

Fabritgebände

mit Bohnung und Buros im Bentrum von Maing gelegen, ca. 1500 - Mtr. Arbeitsfale, teilweife mit neueingerichteter Tranomiffionoanlage verfeben, für jeden, auch größeren Betrieb (namentlich Metallbearbeitung für heeresbedarf) geeignet, event. mit teilw. majchineller Einrichtung per fofort

gu verfaufen ober gu vermieten.

Befonders gunitige Bebingungen. Diferten an Schlief. fed 105, Mains.

Immobilien - Raufgefuche,

Rheingan,

Nabe Mainz-Raitel bis Rüdesheim, Neine bübiche moderne Billa

mit größerem Borten, als Sommer-fit gegen Roffa günftig für fofort zu faufen gesucht.

Angebote mit Abbilbung erbitte ich mir für m. Auftraggeber. F 149 mir für m. Auftraggeber. F 14 S. Daniel, Gobesberg, Immobiliengeschäft, Telephon 521.

Geincht

7-Zim.-Billa mit all. fonft. Zubeh., nachfter Rabe Bahnhof, mögl. Aus-achlung. Berm. berb. Offerten u. gablung. Berm. berb. Off 3. 338 an den Tagbl.Berlag.

Berloren . Gefunden

Silbernes Handtaschen

von Biebrich noch Schierstein bert.

Beichäftl. Empfehlungen

Statifde Berechnungen, nungen, Maffenausguge uibe, für Gifenbetonarbeiten fertigt billig und ichnell erfahrener Eifenbetontechniker. Bufdrift. n. 2. 338 an ben Tagbl.-B.

Gepäd-Beförderun

Reffer, Rorbe, Dobel ze. bon Saus su Saus und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt.

Gilboten-Gesellschaft Blik, Coulinftr. 3. Zel, 2574, 2575, 6074.

Tücktige Schneiberin empfiehlt fich, auch Rinberkonfektion. Doubeimer Strafe 41, Bob. 4. Stud. Maffage, Daarentfernung burch Giettrothie.

Ann Anpfet, bennnenftr. 12, 1 r. Maffage - Bufpflege, arstl. gebruft. Marh Bomersheim, Reroftrafe 5, 1. Tel. 4332

Masiage — Nagelpsiege Rate Wely (arstl. Schulgaffe

Massage. — Deilghmnastit. Frieda Miebel, ärztlich geprüft. Tannnöstrage 19, 2.

- Schwed. Heilmassage + Krankenbeh., Körperpfl. Staatf. gepr. Mitzi Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1,

Gendismastage — Magelpflege Ida Glauche, Schwalb. Str. 71, I,

manage, arztlich geprüft. Massagen? arzilich Massagen? arzilich gebr. Emilie Siörzbach, Kapellenstr. 3, B.

Massage. — Nagelpflege, Rathe Badmann, arstlid gepruft,

Berichiedenes

Von der Reise zurück.

Wilhelmstrasse 16.

Ginquartierung wird angen, Sellmunbftrage 39, 1.

Teilhaber

für Erfindung (Briefunnschlag) ge-lucht. Briefe unter E. 338 an den Lagdl.-Verlag.

Schwarze Anzüge gu verleihen. Riegler, Martiftr. 10. Hochbegabte ält. Schriftstellerin von der schon viele Werfe im Drad erschienen, seit lurgem hier modubast, sucht literarische Gesellschaft. Rah. Zielenring 10, 2 rechts.

Cennispartneringen

Dambachtal 2, F. C. Chen. P23
PHANNE Straffe 51.

Bestere liebe Pflege für ein Mabden von 3 Jahren ge-fucht. Offerten unter B. 338 an ben

Tagbiatt-Beriag. Auftigrat fucht für leb., ev. Kolleg. (höb. Beaute), ftattl. Erschein., batb.

Heirat

mit sehr vermög. Dame (auch Bitwe), 30—45 J. alt. Nüdsend. d. Briose u. Berschwieg, zugesich Anonhm u. Ber-mittl. zwecklos. Off. unter A. 642 an den Togbi.-Berlog.

"Masurenheld"-

Zigarre, leichtes, weiches Aroma. Proben 7 St. 1 Mk. bei Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Genelimigt für gaaz Proollen.

I attorio

Ziehung am 19. und 20. August 1915. 250 000 Lose u. 7052 Gewinne

r. Zu haben in sümtlichen Letterie-höften und bei den Kgl. Letterie-Verband Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer Beelle C. 2, Burgstraße 27.

Juffet für Geflügel, Schweine, gut und billig. Preis-lifte frei. Graf F82 Intermuble Amerbach 31, Dell.



Verwandel



ouf Briefon, Karten usw. L Kaffee Nerotal

(früher Beausite). Mittwochs und Sonntags nachmittags:

KONZERT. W. Hartung.



Spedition

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Ellgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

In meinem Sommer:

isverkauf

befferen Schuhwaren gelangen einige 1000 Baar Berren-, Damen- u. Rinderftiefel,

fann, weit unter Breis gum Bertauf J. Drachmann,

weil Gingels und Reftpaare, fowie Fabrifate, welche ich nicht weiterführen

Bertauf ber Reft- und Gingelpaare nur im 1. Stod. Gunftige Gelegenheit für Jedermann.

Theater · Konzerte

Relident-Theater. Mittwoch, den 11. August. Gaftipiel ber Schaufpiel - Gefellichaft

Mina Sandow. Der Meineidbauer. Bollsftud in 3 Aften (7 Bilbern) bon

Ludwig Anzengruber. Mathias Ferner, ber Kreugiveghofbauer . Albert Bauer Trong feine Stella Richter Aribert Bafder Anbreas Sollerer, ber Abamshof-

Abolf Jorban Hans Schweifart Der Grofifnecht . . . Die alte Burgerliefe . Rolf Gunolb . Dora Donato Jatob, ihr Entel . Martin Bolfgang Broni, ihre Entelin . . Rina Sandow Martin Wolfgang Levy, ein Sausierer . Abolf Mellien Die Baumahne . . . Marin Martgraf Most. libre Lathrein | Richten Der Baber von Ottenschlag & Othon Erster Schwärzer . Albert Timpe Zweiter Schwärzer . Frip Berner

Rach bem 2. und 5. Bilbe finben größere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 91/2 Uhr.

Kurhans zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 11. August. Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städtischen Kurorchesters in der

Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony. Nachmittags 41/2 u. abends 81/2 Uhr Abonnements - Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt, Kurkapellm, Jrmer.

859 | Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia-Theafer Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vom 11.-13. August, nachmittags 4-Il Uhr:

Michels eiserne Faust.

Amerikanische Fälle.

(II. Teil) Lustspiel in 2 Akten. Die achte Grossmacht,

Drama in 3 Akten. Kamillo, der Löwentöter. Humor. Piff's Erbschaft. Humor.

Neue Bilder vom

italien. Kriegsschauplatz.

Palast. Nur bis einschl. Sonntag! Der Glanz-Spielplan. 10 Attraktionen!

Ab Montag, 16. August: Vollständig neuer Spielplan. !!!! Schlager-Programm !!!!

Gastspiel des berühmten Komiker Hans Girardet.